

Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD) (Ed.)

Research Report

Standardfragenkatalog zur Erhebung soziodemographischer und krisenbezogener Variablen

RatSWD Output Series, 7. Berufungsperiode, No. 4b

Provided in Cooperation with:

German Data Forum (RatSWD)

Suggested Citation: Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD) (Ed.) (2023) :
Standardfragenkatalog zur Erhebung soziodemographischer und krisenbezogener Variablen,
RatSWD Output Series, 7. Berufungsperiode, No. 4b, Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten
(RatSWD), Berlin,
<https://doi.org/10.17620/02671.76>

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/272259>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.



<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>

4b

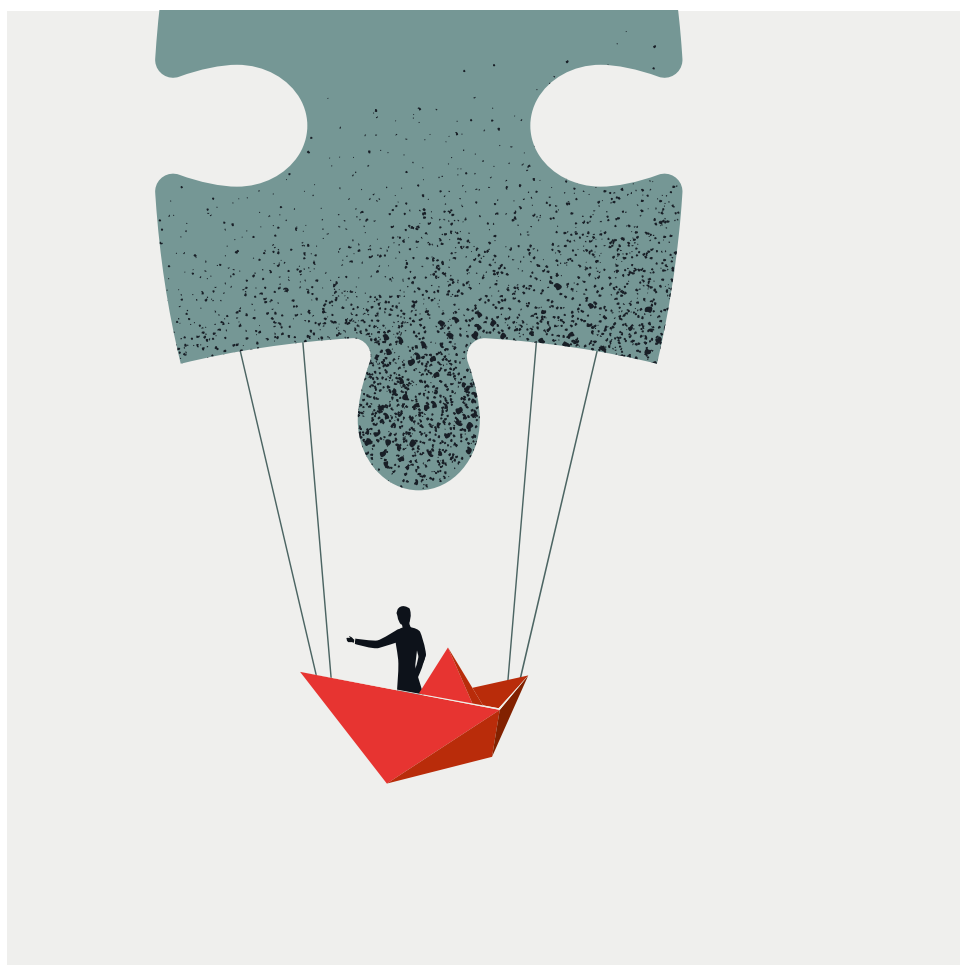
Output
7. Berufungsperiode (2020-2023)

RatSWD.

Rat für Sozial- und
Wirtschaftsdaten

Standardfragenkatalog zur Erhebung soziodemographischer und krisenbezogener Variablen

Erstellt von der Arbeitsgruppe des RatSWD zur Vernetzung
sozialwissenschaftlicher Forschung in gesellschaftlichen Krisen



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD)

Standardfragenkatalog zur Erhebung soziodemographischer und krisenbezogener Variablen

Erstellt von der Arbeitsgruppe des RatSWD zur Vernetzung
sozialwissenschaftlicher Forschung in gesellschaftlichen Krisen

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	6
1 Soziodemographische Merkmale	9
1.1 Basis-Demographie	9
1.1.1 Alter	9
1.1.2 Geschlecht	9
1.1.3 Bildung	10
1.1.4 Geographische Merkmale	13
1.2. Arbeitsmarkt und ökonomische Lage	14
1.2.1 Erwerbssituation bzw. Haupttätigkeit	14
1.2.2 Berufliche Tätigkeit	17
1.2.3 Stellung im Beruf	19
1.2.4 Haushaltsnettoeinkommen	22
1.3 Kulturelle und ethnische Herkunft	24
1.3.1 Staatsangehörigkeit	24
1.3.2 Geburtsland	25
1.3.3 Zuhause gesprochene Sprache(n)	27
1.3.4 Religionszugehörigkeit	28
1.4 Haushalt und Familie	29
1.4.1 Haushaltsgröße	29
1.4.2 Haushaltszusammensetzung	29
1.4.3 Familiäre Situation	32
1.4.4 Partnerschaft	32
2 Allgemeine krisenbezogene Variablen	34
2.1 Arbeit und Alltag	34
2.1.1 Änderung Arbeitssituation	34
2.1.2 Änderung Arbeitszeit	36
2.1.3 Änderung Arbeitsort / Home-Office	36
2.1.4 Systemrelevanter Beruf	37
2.1.5 Kinderbetreuung	38
2.2 Politik und Gesellschaft	39
2.2.1 Vertrauen in Institutionen	39
2.2.2 Zufriedenheit mit Maßnahmen gegen die Krise	40
2.2.3 Informationsbezug zur Krise	40
2.2.4 Gesellschaftlicher Zusammenhalt	41
2.3 Lebenszufriedenheit, Wohlbefinden und Gesundheit	43
2.3.1 Allgemeine Lebenszufriedenheit	43
2.3.2 Wohlbefinden	44
2.3.3 Subjektiver Gesundheitszustand	44
2.4 Weitere psychologische Merkmale	45
2.4.1 Big Five Persönlichkeitsmerkmale	46
2.4.2 Resilienz	48
2.4.3 Emotionsregulation	47
2.4.4 Core Self-Evaluations	48
2.4.5 Risikobereitschaft	48

3	Spezifische krisenbezogene Variablen	49
3.1	Corona-Pandemie	50
3.1.1	Eigene COVID-19-Infektion (Betroffenheit von der Krise)	50
3.1.2	COVID-19-Infektion im Umfeld (Betroffenheit von der Krise)	51
3.1.3	Eigenes Infektionsrisiko (Bedrohungswahrnehmung durch die Krise)	52
3.1.4	Einschätzung von Corona-Maßnahmen (Akzeptanz spezifischer Maßnahmen gegen die Krise)	53
3.1.5	Befolgung von Corona-Maßnahmen (Akzeptanz spezifischer Maßnahmen gegen die Krise)	53
3.1.6	Impfstatus (Individuelles Handeln bezüglich der Krise)	53
3.1.7	Impfbereitschaft (Individuelles Handeln bezüglich der Krise)	56
3.2	Ukraine-Krieg und Fluchtbewegungen/ Migration	56
3.2.1	Verbindung Ukraine (Bezug zur Krise)	56
3.2.2	Verbindung Russland (Bezug zur Krise)	56
3.2.3	Fluchterfahrung (Bezug zur Krise)	57
3.2.4	Sorgen und Ängste im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine (Bedrohungswahrnehmung durch die Krise)	57
3.2.5	Befürwortung der Aufnahme von Geflüchteten durch Deutschland (Akzeptanz spezifischer Maßnahmen gegen die Krise)	58
3.2.6	Eigenes solidarisches Engagement gegenüber Geflüchteten (Individuelles Handeln bezüglich der Krise)	58
3.3	Klimakrise	59
3.3.1	Naturverbundenheit (Bezug zur Krise)	59
3.3.2	Umweltbewusstsein (Bezug zur Krise/ Individuelles Verhalten bezüglich der Krise)	59
3.3.3	Sorgen im Zusammenhang mit dem Klimawandel (Bedrohungswahrnehmung durch die Krise)	61
3.3.4	Einschätzung zur Rolle Deutschlands beim Klimaschutz (Akzeptanz spezifischer Maßnahmen gegen die Krise)	62
3.3.5	Formen des Engagements für den Klimaschutz (Individuelles Verhalten bezüglich der Krise)	63
3.3.6	Bereitschaft zu Verhaltensänderungen zum Klimaschutz (Individuelles Verhalten bezüglich der Krise)	63
4	Anhang: Herangezogene Studien	64
5	Literaturverzeichnis	70
	Mitwirkende bei der Erstellung	74

Einleitung

Dieser Standardfragenkatalog soll Forschenden als Hilfestellung für die Konstruktion von Fragebögen dienen. Er ist sowohl für Studien, die sich mit gesellschaftlichen Krisen befassen, als auch generell für die Anwendung in personenbezogenen Umfragen gedacht.

Der Katalog empfiehlt Instrumente zur Erhebung soziodemographischer Merkmale sowie von Variablen, die allgemein in gesellschaftlichen Krisen eine besondere Relevanz haben. Darüber hinaus wird eine Systematik vorgeschlagen, nach der verschiedene Dimensionen einer bestimmten Krise erfasst werden. Für jede Dimension werden illustrativ spezifische Fragestellungen zur Corona-Pandemie, zu den Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und zur Klimakrise angeführt.

Die empfohlenen Instrumente können künftig von quantitativen sowie qualitativen Studien direkt in ihr Studiendesign aufgenommen werden. Der Vorteil der Nutzung dieses Standardfragenkatalogs besteht darin, dass die erzielten Ergebnisse besser über Studien hinweg verglichen und die Daten verschiedener Studien gemeinsam ausgewertet werden können. Auch Triangulationen und Meta-Analysen sind so einfacher möglich. Durch eine wiederholte Verwendung gleicher Instrumente kann die Reliabilität von Studienergebnissen besser beurteilt werden.

Die Standardfragen wurden vom Projekt Best_FDM¹ des Rats für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD) auf Grundlage bereits etablierter Standards und einer systematischen Analyse aktueller Umfragen entwickelt.

Für die soziodemographischen Fragen dienen – sofern dort aufgeführt – die Demographischen Standards in ihrer letzten Version von 2016 (Hoffmeyer-Zlotnik et al., 2016) sowie die Ergebnisse und Empfehlungen eines vom GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften durchgeführten kognitiven Pretests dieser Demographischen Standards (Lenzner et al., 2019) als Ausgangspunkt.

Die Auswahl der krisenbezogenen Fragen erfolgte auf Grundlage einer Analyse von zehn durch das hier beschriebene Projekt Best_FDM ausgewählten deutschen Umfragen, welche die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Gesellschaft empirisch erfassen. In bestimmten Themenbereichen wurden zusätzliche auf das jeweilige Thema spezialisierte Studien, beispielsweise des Robert Koch-Instituts oder des Umweltbundesamts, als Orientierung herangezogen (siehe Anhang). Insbesondere für die psychologischen Variablen wurde auf bereits etablierte Konstrukte und vorhandene, validierte Erhebungsinstrumente zurückgegriffen.

Durch verschiedene im Projektverlauf organisierte Workshops und Austauschveranstaltungen mit Vertreterinnen und Vertretern von Umfrage-Panels und weiteren Expertinnen und Experten konnten zusätzliche Erkenntnisse und Erfahrungswerte in den Aufbau des Katalogs und die Entwicklung der Standarditems einfließen.²

Dieses Dokument enthält die entwickelten Fragen bzw. Items mit zugehörigen Hinweisen an Befragte und Interviewer:innen. Eine ausführlichere Beschreibung, wie der Katalog entstanden ist und die Empfehlungen für die einzelnen Variablen ausgearbeitet wurden, findet sich im RatSWD-Output „Vernetzung sozialwissenschaftlicher Forschung in gesellschaftlichen Krisen. Koordinierungsinitiativen und Empfehlungen zur Datenharmonisierung“ (RatSWD, 2023).

Der Standardfragenkatalog ist modular aufgebaut und unterscheidet zwischen verschiedenen Variablen-Kategorien, die unterschiedlich farblich gekennzeichnet sind (siehe Abbildung 1). Variablen,

1 BMBF-gefördertes Projekt „Bessere Ergebnisse durch Interoperabilität und standardisiertes Forschungsdatenmanagement: Vernetzung empirischer sozialwissenschaftlicher Forschung in gesellschaftlichen Krisen (Best_FDM)“, Förderkennzeichen: 01UW2000, Zuwendungsempfänger: Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH.

2 So hat beispielsweise das beim Konsortium für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (KonsortSWD) angesiedelte Teilprojekt „Facilitating the combination of research data through standardised and harmonised variables“ 2021 die Erhebungspraxis soziodemographischer Variablen in großen deutschen Umfragen untersucht. Es wurden themenspezifische Roundtables mit Vertreter:innen der untersuchten Umfragen organisiert und die einzelnen Merkmale analysiert und diskutiert. Dieser Prozess wurde durch Best_FDM aktiv begleitet. Von Best_FDM selbst wurde der Workshop „Empirische Studien in gesellschaftlichen Krisen: Schnelleres Reagieren durch standardisierte Umfrageitems“, u. a. mit Vertreterinnen und Vertretern von GESIS, SOEP, NEPS, RKI, sowie Veranstaltungen mit NFDI4Health und dem Netzwerk Universitätsmedizin (Projekt MethodCOV) organisiert.

für die empfohlen wird, sie in möglichst jeder Umfrage als soziodemographische Hintergrundmerkmale aufzunehmen, sind blaugrau gekennzeichnet (**Basis-Merkmale**). Variablen, die für eine erweiterte Erfassung soziodemographischer Basisdaten geeignet sind, sind hellgrau gekennzeichnet (**Erweiterte Basis-Merkmale**). Items, die soziodemographische Merkmale erfassen und nicht notwendigerweise als Hintergrundvariablen aufgenommen werden müssen, aber in bestimmten Forschungskontexten sehr nützlich sein können, sowie alle krisenbezogenen Variablen haben keine farbliche Kennzeichnung.

Für einige Variablen (z. B. Stellung im Beruf) wird ein Minimal- und ein Maximalstandard vorgeschlagen. Dadurch soll Forschenden die Möglichkeit gegeben werden, je nach Gesamtumfang und thematischem Schwerpunkt ihrer Umfrage eine reduzierte oder detailliertere Erhebungsform für das Merkmal zu wählen. Minimalversionen sind durch einen grünen Rahmen gekennzeichnet, Maximalversionen durch einen blauen Rahmen, Variablen mit nur einer Version haben einen schwarzen Rahmen.

Die vorliegende Version des Katalogs ist auf persönlich-mündliche und schriftliche Befragungen (Hoffmeyer-Zlotnik et al., 2016, S. 39) sowie auf (selbstadministrierte) Online-Befragungen ausgerichtet, dies wurde bei der Auswahl der jeweiligen Items berücksichtigt. Einige Items wurden aus telefonischen Befragungen entnommen, diese sind entsprechend markiert. Je nach Modus müssen geringfügige Anpassungen vorgenommen werden, beispielsweise bzgl. der Filterführung, der Darstellung von Listen (bzw. Drop-Down-Menüs) oder der Anweisungen für Interviewer/-innen oder Befragte (Hoffmeyer-Zlotnik et al., 2016, S. 39).

Wo es als logisch sinnvoll erachtet wurde, wurden die Optionen „Weiß nicht“ und/oder „Trifft nicht zu“ als Antwortmöglichkeiten aufgeführt. Die Antwortmöglichkeit „Keine Angabe“ (=Antwort verweigert) wurde bei sensiblen Fragen (z. B. Einkommen, Impfstatus) hinzugefügt.

Hinweis zum Datenschutz:

Bei der Nutzung dieses Katalogs sollte beachtet werden, dass bestimmte Erhebungsdaten datenschutzrechtliche Relevanz haben. Es handelt sich um „besondere Kategorien personenbezogener Daten“ (auch „sensible Daten“ genannt), die bei der Einwilligung besonders berücksichtigt werden müssen und für die besondere Garantien für den Schutz der betroffenen Personen einzuhalten sind (Vgl. <https://dsgvo-gesetz.de/art-9-dsgvo/>). Dazu gehören in diesem Katalog:

- Religionszugehörigkeit
- Gesundheitsinformationen und Impfverhalten
- Psychologische Merkmale
- Politische Einstellungen

Der RatSWD hat darüber hinaus eine Best-Practice-Sammlung zur Forschungsethik im Forschungsprozess veröffentlicht, die viele nützliche Informationen für Forschende und andere Nutzergruppen umfasst: <https://www.konsortswd.de/ratswd/best-practice-forschungsethik/>

Farbliche Erläuterungen:

Soziodemographische Basis-Merkmale

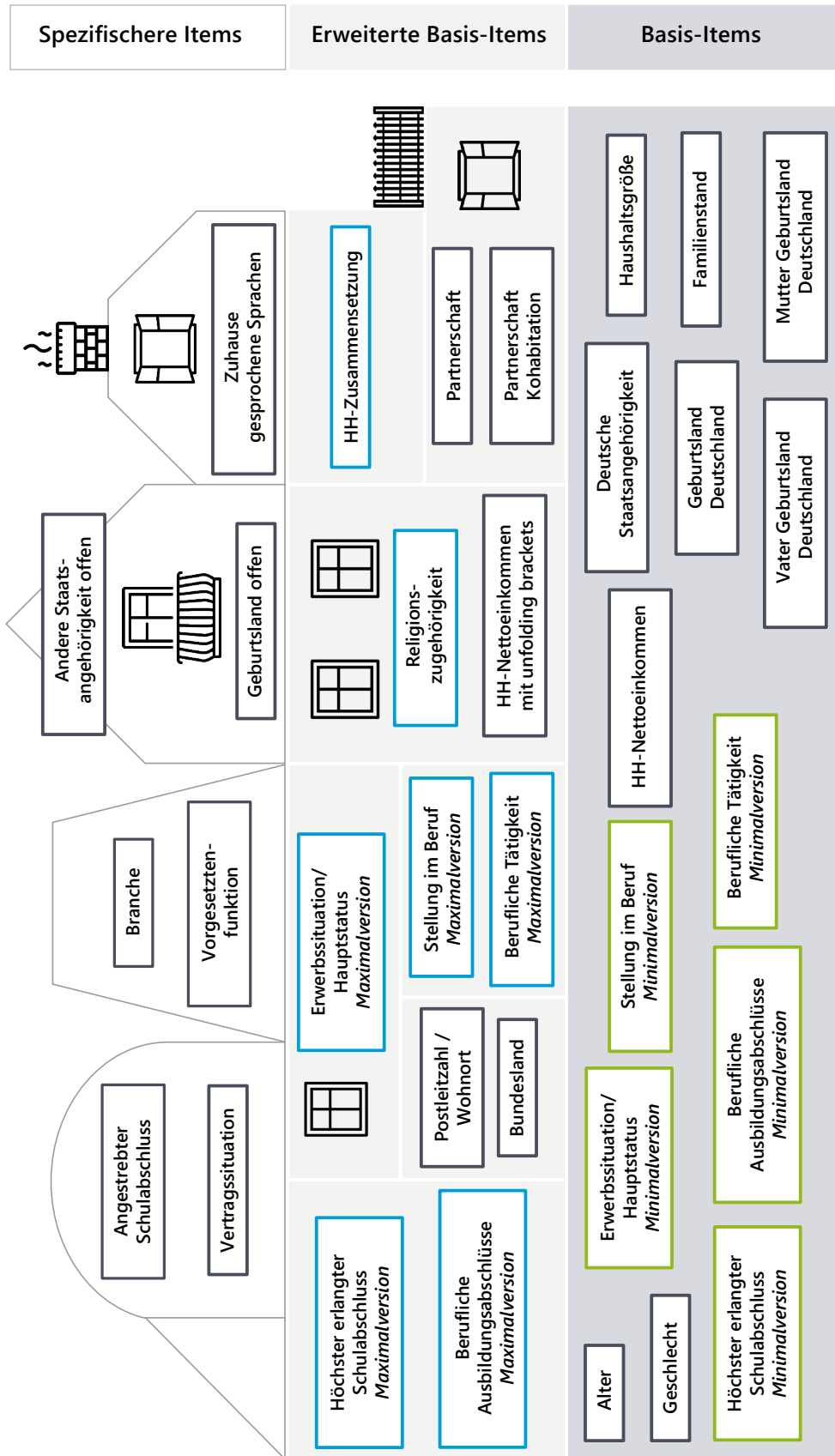
Erweiterte soziodemographische Basis-Merkmale

Nur eine Version der Variable

Minimalversion der Variable

Maximalversion der Variable

Abbildung 1:
Modularer gestufter Aufbau: Soziodemographische Items



1 Soziodemographische Merkmale

1.1 Basis-Demographie

1.1.1 Alter

Aus Demographischen Standards (Hoffmeyer-Zlotnik et al., 2016, S. 40) übernommen. Der Fragetext wurde, der Empfehlung von Lenzner et al. (2019, S. 17) folgend, leicht modifiziert.

Hinweis: Bei computergestützten Befragungen sollten hier Drop-down-Menüs genutzt werden.

ALT_1	Die Ergebnisse dieser Befragung werden auch für unterschiedliche Altersgruppen ausgewertet. Bitte nennen Sie dazu den Monat und das Jahr, in dem Sie geboren wurden.
Geburtsmonat: __ (MM)	
Geburtsjahr: ____ (JJJJ)	

1.1.2 Geschlecht

Aus Demographischen Standards (Hoffmeyer-Zlotnik et al., 2016, S. 40) übernommen. Als dritte Antwortoption wurde, entsprechend der 2019 im Personenstandsgesetz verankerten Bezeichnung, „divers“ hinzugefügt (Lenzner et al., 2019, 12–16).³

GES_1	Welches Geschlecht haben Sie?
1. männlich	
2. weiblich	
3. divers	

³ In den Erhebungen der amtlichen Statistik und im Mikrozensus wird nach dem „Geschlecht (nach Geburtenregister)“ gefragt mit den vier Antwortoptionen „männlich“, „weiblich“, „divers“, „ohne Angabe nach Geburtenregister“ (Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2023, S. 3). Je nach Forschungsinteresse sind alternative oder zusätzliche Erhebungsinstrumente, z. B. ein zweistufiger Ansatz, der auch die Geschlechtsidentität erfasst, vorzuziehen (siehe dazu bspw. Becker et al., 2022; Pöge et al., 2022).

1.1.3 Bildung

Höchster erlangter Schulabschluss – Minimalversion

Eigenständig entwickelt in Zusammenarbeit mit KonsortSWD-Teilprojekt zur Harmonisierung soziodemographischer Variablen, angepasst nach Pretest (Lenzner, Schick & Hadler, 2022, S. 12).

BIL_1	<p>Welchen höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss haben Sie?</p> <p><i>Hinweis: Personen mit ausländischen Bildungsabschlüssen sollen sich den Kategorien 2, 3 oder 4 zuordnen.</i></p>
	<ol style="list-style-type: none"> 1. (Noch) kein Schulabschluss 2. Hauptschulabschluss (Volksschulabschluss) oder gleichwertiger Abschluss, Polytechnische Oberschule der DDR mit Abschluss der 8. oder 9. Klasse 3. Realschulabschluss (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluss, Polytechnische Oberschule der DDR mit Abschluss der 10. Klasse 4. (Fach-)Hochschulreife/Abitur (auch EOS oder EOS mit Lehre) -1. Weiß nicht

Höchster erlangter Schulabschluss – Maximalversion

Aus Demographischen Standards (Hoffmeyer-Zlotnik et al., 2016, S. 42) übernommen.

BIL_2	<p>Welchen höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss haben Sie?</p> <p><i>Hinweis: Personen mit ausländischen Bildungsabschlüssen sollen sich den Kategorien 2 bis 8 zuordnen. Wenn dies nicht gelingt, ist die Kategorie 9 anzuwenden, indem der gemachte Schulabschluss im Klartext erfasst wird.</i></p>
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schüler/-in, besuche eine allgemeinbildende Vollzeitschule 2. Von der Schule abgegangen ohne Schulabschluss 3. Hauptschulabschluss (Volksschulabschluss) oder gleichwertiger Abschluss 4. Polytechnische Oberschule der DDR mit Abschluss der 8. oder 9. Klasse 5. Realschulabschluss (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluss 6. Polytechnische Oberschule der DDR mit Abschluss der 10. Klasse 7. Fachhochschulreife 8. Abitur/Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Gymnasium bzw. EOS, auch EOS mit Lehre) 9. Einen anderen Schulabschluss, und zwar: ___ -1. Weiß nicht

Angestrebter Schulabschluss

Aus Demographischen Standards (Hoffmeyer-Zlotnik et al., 2016, S. 42) übernommen.

BIL_3	<i>Filter: Wenn Befragte/-r derzeit noch Schüler/-in ist (BIL_1=1 bzw. BIL_2=1)</i>
	Welchen allgemeinbildenden Schulabschluss streben Sie an? <i>Hinweis: Nur eine Nennung möglich.</i>
<ol style="list-style-type: none"> 1. Schüler/-in, besuche eine allgemeinbildende Vollzeitschule 2. Von der Schule abgegangen ohne Schulabschluss 3. Hauptschulabschluss (Volksschulabschluss) oder gleichwertiger Abschluss 4. Polytechnische Oberschule der DDR mit Abschluss der 8. oder 9. Klasse 5. Realschulabschluss (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluss 6. Polytechnische Oberschule der DDR mit Abschluss der 10. Klasse 7. Fachhochschulreife 8. Abitur/Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Gymnasium bzw. EOS, auch EOS mit Lehre) 9. Einen anderen Schulabschluss, und zwar: ___ <p>-1. Weiß nicht</p>	

Berufliche Ausbildungsabschlüsse – Minimalversion

Eigenständig entwickelt in Zusammenarbeit mit KonsortSWD-Teilprojekt zur Harmonisierung soziodemographischer Variablen, getestet.

BIL_4	<i>Filter: Wenn Befragte/-r derzeit nicht Schüler/-in ist (BIL_1≠1 bzw. BIL_2≠1)</i>
	Welchen höchsten Ausbildungsabschluss bzw. Hochschulabschluss haben Sie? <i>Hinweis: Personen mit ausländischen Bildungsabschlüssen sollen sich den Kategorien 2 bis 8 zuordnen.</i>
<ol style="list-style-type: none"> 1. (Noch) kein beruflicher Abschluss 2. Abschluss einer einjährigen Ausbildung an einer Schule des Gesundheitswesens, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung 3. Abschluss einer zwei- bis dreijährigen Ausbildung an einer Schule des Gesundheitswesens 4. Abgeschlossene Berufsausbildung (Lehre) oder berufsqualifizierender Abschluss einer Berufsfachschule oder Kollegschule 5. Abschluss einer Ausbildung zum Erzieher/zur Erzieherin, einer Fach-, Meister- oder Technikerschule, Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie oder Fachakademie, auch Fachschule der DDR 6. Diplom einer Berufsakademie oder FH, Bachelor 7. Diplom einer Universität, Master, Magister, Staatsexamen 8. Promotion <p>-1. Weiß nicht</p>	

Berufliche Ausbildungsabschlüsse – Maximalversion

Aus Demographischen Standards (Hoffmeyer-Zlotnik et al., 2016, S. 43) übernommen.

Ausbildungsabschlüsse

Fragetext wurde, der Empfehlung von Lenzner et al. (2019, S. 38–41) folgend, leicht modifiziert, um Möglichkeit der Mehrfachnennung deutlich zu machen. Auf Empfehlung eines weiteren Pretests (Lenzner, Schick & Hadler, 2022) hin wurde die Reihenfolge der Antwortkategorien so geändert, dass die spezielleren beruflichen Abschlüsse zuerst genannt werden.

BIL_5	<i>Filter: Wenn Befragte/-r derzeit nicht Schüler/-in ist (BIL_1≠1 bzw. BIL_2≠1)</i>
	Welche beruflichen Ausbildungsabschlüsse haben Sie? Bitte nennen Sie alle Abschlüsse in dieser Liste, die Sie haben.
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Noch in beruflicher Ausbildung (Berufsvorbereitungsjahr, Auszubildende/r, Praktikant/-in, Student/-in) 2. Schüler/-in und besuche eine berufsorientierte Aufbau-, Fachschule oder Ähnliches 3. Keinen beruflichen Abschluss und bin nicht in beruflicher Ausbildung 4. Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung 5. Abschluss einer einjährigen Ausbildung an einer Schule des Gesundheitswesens 6. Abschluss einer zwei- bis dreijährigen Ausbildung an einer Schule des Gesundheitswesens 7. Beruflich-betriebliche Berufsausbildung (Lehre) abgeschlossen 8. Berufsqualifizierender Abschluss einer beruflich-schulischen Ausbildung (Berufsfachschule, Kollegschule) 9. Abschluss einer Ausbildung zum Erzieher/zur Erzieherin 10. Abschluss einer Fachschule der DDR 11. Abschluss einer Fach-, Meister-, Technikerschule, Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie oder Fachakademie 12. Bachelor 13. Diplom 14. Master, Magister, Staatsexamen 15. Promotion 16. Einen anderen beruflichen Abschluss, und zwar: ____ <p>-1. Weiß nicht</p>

Art der Hochschule

BIL_6	<i>Filter: Wenn Bachelor, Diplom oder Master/Magister/Staatsexamen (BIL_5=12,13,14)</i>
	An welcher Art Hochschule/Einrichtung haben Sie diesen Abschluss (bzw. den höchsten dieser Abschlüsse) erreicht?
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Berufsakademie 2. Verwaltungsfachhochschule 3. Fachhochschule, University of Applied Sciences, Ingenieurschule oder andere nicht-universitäre Hochschule 4. Universität (wissenschaftliche Hochschule, auch: Kunsthochschule, Pädagogische Hochschule, Theologische Hochschule) <p>-1. Weiß nicht</p>

1.1.4 Geographische Merkmale⁴

Postleitzahl/Wohnort

Hinweis: Hier ist ggf. die Unterstützung durch eine standardisierte Datenbank sinnvoll. Eine Möglichkeit ist die Integration der sogenannten P-V-G-Datei (Postleitzahlen-Vorwahl-Gemeinden). Über die Amtlichen Gemeindegchlüssel (AGS) lassen sich dann diverse Gliederungssystematiken anspielen.⁵

GEO_1	Wie lautet die Postleitzahl Ihres Wohnorts?
Antwort (offen oder Liste auf Basis einer Datenbank): _ _ _ _ _	
-1. Weiß nicht	
-2. Keine Angabe	
-3. Trifft nicht zu (wohne nicht in Deutschland)	

Bundesland

Antwortkategorien nach NUTS-Klassifikation.⁶

GEO_2	In welchem Bundesland wohnen Sie?
1. Baden-Württemberg	
2. Bayern	
3. Berlin	
4. Brandenburg	
5. Bremen	
6. Hamburg	
7. Hessen	
8. Mecklenburg-Vorpommern	
9. Niedersachsen	
10. Nordrhein-Westfalen	
11. Rheinland-Pfalz	
12. Saarland	
13. Sachsen	
14. Sachsen-Anhalt	
15. Schleswig-Holstein	
16. Thüringen	
-1. Weiß nicht	
-2. Keine Angabe	
-3. Trifft nicht zu (wohne nicht in Deutschland)	

⁴ Für einen breiten Überblick zur Regionalisierung von Umfragedaten sowie verschiedene Aspekte der Erhebung regionaler Daten, z.B. Datenschutz, siehe auch Regionale Standards (Arbeitsgruppe Qualitätsstandards (2019))

⁵ Für einen breiten Überblick zur Regionalisierung von Umfragedaten sowie verschiedene Aspekte der Erhebung regionaler Daten, z.B. Datenschutz, siehe auch Regionale Standards (Arbeitsgruppe Qualitätsstandards (2019))

⁶ Siehe dazu auch das Gemeindeverzeichnis-Informationssystem GV-ISys des Statistischen Bundesamtes: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Regionales/Gemeindeverzeichnis/gemeindeverzeichnis-einleitung.html>

1.2 Arbeitsmarkt und ökonomische Lage

1.2.1 Erwerbssituation bzw. Haupttätigkeit

Erwerbssituation/ Hauptstatus – Minimalversion

Eigenständig entwickelt in Zusammenarbeit mit KonsortSWD-Teilprojekt, angepasst nach Pretest (Lenzner, Schick & Hadler, 2022).

Derzeitige Situation, Hauptstatus

ERW_1	Bitte geben Sie an, was am ehesten <u>auf Ihre jetzige Situation</u> zutrifft. <i>Hinweis: Nur eine Nennung möglich.</i>
<p>Derzeit hauptberuflich erwerbstätig</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Hauptberuflich erwerbstätig, Vollzeit 2. Hauptberuflich erwerbstätig, Teilzeit <p>Derzeit hauptberuflich <u>nicht</u> erwerbstätig</p> <ol style="list-style-type: none"> 3. Schüler/-in, Student/-in 4. Altersrente, Pensionär/-in 5. Dauerhaft erwerbsunfähig 6. Hausarbeit, Betreuung von Kindern oder anderen Personen (Hausfrau / Hausmann) 7. Zurzeit arbeitslos / auf Arbeitssuche 8. Freiwilliger Wehrdienst, Bundesfreiwilligendienst, FSJ, FÖJ 9. Aus anderen Gründen aktuell nicht (hauptberuflich) erwerbstätig, und zwar: _____ <p>-1. Weiß nicht</p>	

Nebenerwerbstätigkeit

ERW_2	<i>Filter: Wenn derzeit nicht hauptberuflich erwerbstätig (ERW_1=3-9)</i>
Gehen Sie nebenher einer bezahlten Erwerbstätigkeit (Minijob, Aushilfstätigkeit) nach?	
<ol style="list-style-type: none"> 1. Ja 2. Nein <p>-1. Weiß nicht</p>	

Erwerbssituation/ Hauptstatus – Maximalversion

Übernommen aus Demographischen Standards (Hoffmeyer-Zlotnik et al., 2016, S. 44f.).

Derzeitige Situation

Überarbeitungen: Nähere Erläuterungen bei 1. und 2., unter 11. veraltete Begriffe „Mutterschafts-“ und „Erziehungsurlaub“ durch aktuelle Begriffe ersetzt.

ERW_3	<p>Welche Erwerbssituation passt für Sie? Was in dieser Liste trifft auf Sie zu? Bitte beachten Sie, dass unter Erwerbstätigkeit jede bezahlte bzw. mit einem Einkommen verbundene Tätigkeit verstanden wird.</p> <p><i>Hinweis: Nur eine Nennung möglich.</i></p>
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vollzeit erwerbstätig (ohne Altersteilzeit, Mutterschutz, Elternzeit, Pflegezeit o.ä. - diese unten angeben) 2. Teilzeiterwerbstätig (ohne Altersteilzeit, Mutterschutz, Elternzeit, Pflegezeit o.ä. - diese unten angeben) 3. Altersteilzeit (unabhängig davon, ob in der Arbeits- oder Freistellungsphase befindlich) 4. Geringfügig erwerbstätig, 450-Euro-Job, Minijob 5. „Ein-Euro-Job“ (bei Bezug von Arbeitslosengeld II) 6. Gelegentlich oder unregelmäßig beschäftigt 7. In einer beruflichen Ausbildung/Lehre 8. In Umschulung 9. Freiwilliger Wehrdienst 10. Bundesfreiwilligendienst oder Freiwilliges Soziales Jahr 11. Mutterschutz, Elternzeit, Pflegezeit oder sonstige Beurlaubung (Altersteilzeit oben angegeben) 12. Nicht erwerbstätig (einschließlich: Schüler/-innen oder Studierende, die nicht gegen Geld arbeiten, Arbeitslose, Vorruhestandler/-innen, Rentner/-innen ohne Nebenverdienst) <p>-1. Weiß nicht</p>

Anzahl der Beschäftigungsverhältnisse

Hinweis entnommen aus der Empfehlung von Lenzner et al. (2019, S. 45f.).

ERW_4	<p><i>Filter: Wenn erwerbstätig (ERW_3=1,2,3,4,5,6)</i></p>
	<p>Wie viele Beschäftigungsverhältnisse in abhängiger Beschäftigung haben Sie?</p> <p><i>Hinweis: Falls Sie ausschließlich selbständig oder freiberuflich tätig sind, antworten Sie bitte mit „Nicht abhängig beschäftigt.“</i></p>
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Eins 2. Zwei 3. Mehr als zwei 4. Nicht abhängig beschäftigt (z.B. selbständig, freiberuflich tätig) <p>-1. Weiß nicht</p>

Art der Beschäftigungsverhältnisse

ERW_5	<i>Filter: Wenn erwerbstätig (ERW_3=1,2,3,4,5,6)</i>
	Sind Sie (zusätzlich) selbständig oder freiberuflich tätig?
1. Ja 2. Nein -1. Weiß nicht	

Arbeitsstunden pro Woche

Ergänzungen/ Hinweis entnommen aus der Empfehlung von Lenzner et al. (2019, S. 49).

ERW_6	<i>Filter: Wenn erwerbstätig (ERW_3=1,2,3,4,5,6)</i>
	Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise pro Woche? Bitte nennen Sie Ihre tatsächliche Arbeitszeit einschließlich möglicher Überstunden. <i>Hinweis: Bitte runden Sie Ihre Arbeitszeit auf ganze Stunden.</i>
Antwort (offen): __ -1. Weiß nicht	

Status, wenn nicht vollzeit- oder teilzeiterwerbstätig

ERW_7	<i>Filter: Wenn nicht vollzeit- oder teilzeiterwerbstätig, nicht in Ausbildung/Lehre, Umschulung, Wehr- oder Freiwilligendienst, FSJ (ERW_3=3,4,5,6,11,12)</i>
	Wenn Sie nicht vollzeit- oder teilzeiterwerbstätig sind: Sagen Sie bitte, zu welcher Gruppe auf dieser Liste Sie gehören.
1. Schüler/-innen an einer allgemeinbildenden Schule 2. Studenten/-innen 3. Rentner/-innen, Pensionäre/-innen, im Vorruhestand 4. Arbeitslose 5. Dauerhaft Erwerbsunfähige 6. Hausfrauen/Hausmänner 7. Sonstiges, und zwar: _____ -1. Weiß nicht	

Frühere Erwerbstätigkeit

ERW_8	<i>Filter: Wenn derzeit nicht vollzeit- oder teilzeiterwerbstätig und kein(e) Schüler/-in (ERW_7=2,3,4,5,6,7)</i>
	Waren Sie früher einmal vollzeit- oder teilzeiterwerbstätig?
1. Ja 2. Nein -1. Weiß nicht	

Vertragssituation

Übernommen aus European Social Survey (ESS ERIC, 2021, S. 56)

ERW_9	<i>Filter: Wenn erwerbstätig (ERW_3=1,2,3,4,5,6)</i>
	Ist Ihr/War Ihr letztes Beschäftigungsverhältnis...
1. zeitlich <u>unbefristet</u> 2. zeitlich <u>befristet</u> 3. oder hatten/haben Sie <u>keinen Arbeitsvertrag</u> ? -1. Weiß nicht	

1.2.2. Berufliche Tätigkeit

Berufliche Tätigkeit – Minimalversion

Aus SOEP Core 2020 (Kantar Public, 2021, S. 11) übernommen.

BER_1	<i>Filter: Wenn heute oder früher vollzeit- oder teilzeiterwerberstätig oder sich in einer beruflichen Ausbildung/Lehre befindend (ERW_1=1,2 bzw. ERW_3=1,2,7 oder ERW_8=1)</i>
	Welche berufliche Tätigkeit üben Sie derzeit aus? <i>Hinweis: Bitte geben Sie die genaue Tätigkeitsbezeichnung an, also z. B. nicht „kaufmännische Angestellte“, sondern: „Speditionskauffrau“, nicht „Arbeiter“, sondern: „Maschinenschlosser“. Wenn Sie Beamter sind, geben Sie bitte Ihre Amtsbezeichnung an, z. B. „Polizeimeister“, oder „Studienrat“. Wenn Sie Auszubildender sind, geben Sie bitte Ihren Ausbildungsberuf an.</i>
Antwort: _____ -1. Weiß nicht -3. Trifft nicht zu	

Berufliche Tätigkeit – Maximalversion (3 Fragen)

Aus Demographischen Standards (Hoffmeyer-Zlotnik et al., 2016, S. 46) übernommen. Die dreistufige offene Abfrage ist für eine Vercodung nach der International Standard Classification of Occupations (ISCO) (ILO, 2012) notwendig.

Berufliche Tätigkeit – Maximalversion – Erste Frage

BER_2	<i>Filter: Wenn heute oder früher vollzeit- oder teilzeiterwerberstätig oder sich in einer beruflichen Ausbildung/Lehre befindend (ERW_1=1,2 bzw. ERW_3=1,2,7 oder ERW_8=1)</i>
	Welche berufliche Tätigkeit üben Sie derzeit hauptsächlich aus? Wenn Sie nicht mehr erwerbstätig sind, welche Tätigkeit haben Sie bei Ihrer früheren hauptsächlich Erwerbstätigkeit zuletzt ausgeübt?
Antwort: _____ -1. Weiß nicht -3. Trifft nicht zu	

Berufliche Tätigkeit – Maximalversion – Genaue Beschreibung

BER_3	Bitte beschreiben Sie diese berufliche Tätigkeit genau.
Antwort: _____	
-1. Weiß nicht	

Berufliche Tätigkeit – Maximalversion – Besondere Bezeichnung

BER_4	Hat dieser Beruf noch eine besondere Bezeichnung?
1. Ja, und zwar: _____	
2. Nein	
-1. Weiß nicht	

Branche

Aus SOEP Core 2020 (Kantar Public, 2021, S. 11).

BER_5	<p><i>Filter: Wenn heute oder früher vollzeit- oder teilzeiterwerberstätigt oder sich in einer beruflichen Ausbildung/Lehre befindend (ERW_1=1,2 bzw. ERW_3=1,2,7 oder ERW_8=1)</i></p> <p>In welchem Wirtschaftszweig / welcher Branche / welchem Dienstleistungsbereich ist das Unternehmen bzw. die Einrichtung überwiegend tätig?</p> <p><i>Hinweis: Bitte geben Sie die genaue Bezeichnung an, also z.B. nicht „Industrie“, sondern „Elektroindustrie“; nicht „Handel“, sondern „Einzelhandel“; nicht „öffentlicher Dienst“, sondern „Krankenhaus“.</i></p>
Antwort: _____	
-1. Weiß nicht	
-3. Trifft nicht zu	

1.2.3 Stellung im Beruf

Stellung im Beruf – Minimalversion

Eine Frage, nur Erfassung der Oberkategorien aus den Demographischen Standards (Hoffmeyer-Zlotnik et al., 2016, S. 46f.).

STE_1	<i>Filter: Wenn heute oder früher vollzeit- oder teilzeiterwerberstätig oder sich in einer beruflichen Ausbildung/Lehre befindend (ERW_1=1,2 bzw. ERW_3=1,2,7 oder ERW_8=1)</i>
	Welche berufliche Stellung haben oder hatten Sie in ihrer hauptsächlich ausgeübten Erwerbstätigkeit?
<ol style="list-style-type: none"> 1. Selbstständige/-r Landwirt/-in 2. Genossenschaftsbauer/-bäuerin (ehemals LPG) in der ehem. DDR 3. Akademiker/-in in freiem Beruf (Arzt/Ärztin, Rechtsanwalt/ -anwältin, Steuerberater/-in u. Ä.) 4. Selbstständige/-r im Handel, im Gastgewerbe, in der Industrie, in der Dienstleistung, auch in einer Ich-AG 5. Mitglied einer PGH in der ehem. DDR 6. Beamter/Beamtin, Richter/-in, Berufssoldat/-in 7. Angestellte/-r 8. Arbeiter/-in 9. In einer beruflichen Ausbildung/Lehre 10. Mithelfende/-r Familienangehörige/-r -1. Weiß nicht 	

Stellung im Beruf – Maximalversion

Der Empfehlung von Lenzner et al. (2019, S. 62) folgend zwei Fragen: Erste Frage nach Oberkategorien, als zweite Frage werden durch Filter nur die entsprechenden Unterkategorien präsentiert. Formulierungen aus der Version für telefonische Umfragen entnommen (Hoffmeyer-Zlotnik et al., 2016, S. 66f.). Bei 9) „In einer beruflichen Ausbildung/Lehre“ und 10) „Mithelfende/-r Familienangehörige/-r“ gibt es keine weitere Differenzierung.

Stellung im Beruf – Erste Frage

STE_2	<i>Filter: Wenn heute oder früher vollzeit- oder teilzeiterwerberstätig oder sich in einer beruflichen Ausbildung/Lehre befindend (ERW_1=1,2 bzw. ERW_3=1,2,7 oder ERW_8=1)</i>
	Welche berufliche Stellung haben oder hatten Sie in ihrer hauptsächlich ausgeübten Erwerbstätigkeit?
<ol style="list-style-type: none"> 1. Selbstständige/-r Landwirt/-in 2. Genossenschaftsbauer/-bäuerin (ehemals LPG) in der ehem. DDR 3. Akademiker/-in in freiem Beruf (Arzt/Ärztin, Rechtsanwalt/ -anwältin, Steuerberater/-in u. Ä.) 4. Selbstständige/-r im Handel, im Gastgewerbe, in der Industrie, in der Dienstleistung, auch in einer Ich-AG 5. Mitglied einer PGH in der ehem. DDR 6. Beamter/Beamtin, Richter/-in, Berufssoldat/-in 7. Angestellte/-r 8. Arbeiter/-in 9. In einer beruflichen Ausbildung/Lehre 10. Mithelfende/-r Familienangehörige/-r -1. Weiß nicht 	

Stellung im Beruf – Landwirte/-innen

STE_3	<i>Filter: Wenn selbständige(r) Landwirt/-in (STE_2=1)</i>
	Hat/Hatte Ihr Betrieb eine landwirtschaftlich genutzte Fläche...
<ol style="list-style-type: none"> 1. von unter 10 ha 2. von 10 und mehr ha -1. Weiß nicht 	

Stellung im Beruf – Selbstständige

STE_4	<i>Filter: Wenn Akademiker/-in in freiem Beruf (z. B. Arzt/Ärztin, Rechtsanwalt/-anwältin, Steuerberater/-in u. Ä) oder Selbstständige/-r im Handel, im Gastgewerbe, in der Industrie, in der Dienstleistung, auch in einer Ich-AG (STE_2=3,4)</i>
	Haben/Hatten Sie...
<ol style="list-style-type: none"> 1. keine weiteren Mitarbeiter/-innen 2. 1 bis 4 Mitarbeiter/-innen 3. 5 und mehr Mitarbeiter/-innen -1. Weiß nicht 	

Stellung im Beruf – Beamte/-innen

STE_5	<i>Filter: Wenn Beamter/Beamtin, Richter/-in, Berufssoldat/-in (STE_2=6)</i>
	Sind/Waren Sie...
<ol style="list-style-type: none"> 1. im einfachen Dienst oder in einer vergleichbaren Laufbahngruppe 2. im mittleren Dienst oder in einer vergleichbaren Laufbahngruppe 3. im gehobenen Dienst oder in einer vergleichbaren Laufbahngruppe 4. im höheren Dienst oder in einer vergleichbaren Laufbahngruppe -1. Weiß nicht 	

Stellung im Beruf – Angestellte

STE_6	<i>Filter: Wenn Angestellte/-r (STE_2=7)</i>
	Sie sind/waren Angestellter/-r...
<ol style="list-style-type: none"> 1. mit ausführender Tätigkeit nach allgemeiner Anweisung (z. B. Verkäufer/-in, Datentypist/-in, Sekretariatsassistent/-in, Pflegehelfer/-in) 2. mit einer qualifizierten Tätigkeit, die nach Anweisung erledigt wird (z. B. Sachbearbeiter/-in, Buchhalter/-in, technische/r Zeichner/-in) 3. mit eigenständiger Leistung in verantwortlicher Tätigkeit bzw. mit Fachverantwortung für Personal (z. B. wissenschaftliche/r Mitarbeiter/-in, Prokurist/-in, Abteilungsleiter/-in bzw. Meister/-in im Angestelltenverhältnis) 4. mit umfassenden Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen (z. B. Direktor/-in, Geschäftsführer/-in, Mitglied des Vorstandes) -1. Weiß nicht 	

Stellung im Beruf – Arbeiter/-innen

STE_7	Filter: Wenn Arbeiter/-in (STE_2=8)
	Sind/Waren Sie...
1. ungelernete/-r Arbeiter/-in 2. angelernte/-r Arbeiter/-in 3. Facharbeiter/-in 4. Vorarbeiter/-in, Kolonnenführer/-in 5. Meister/-in, Polier/-in, Brigadier/-in -1. Weiß nicht	

Stellung im Beruf – Laufbahngruppe

STE_8	Filter: Wenn Beamter/Beamtin, Richter/-in, Berufssoldat/-in (STE_2=6)
	Bitte nennen Sie Ihre Laufbahngruppe
Antwort (offen): _____ -1. Weiß nicht	

Vorgesetztenfunktion

Übernommen aus dem Mikrozensus 2022 (Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2022, S. 29)

STE_9	Filter: Wenn erwerbstätig (ERW_3=1,2,3,4,5,6)
	Arbeiten Sie in Ihrer Tätigkeit überwiegend als Führungs- oder Aufsichtskraft?
1. Ja, als Führungskraft (mit Entscheidungsbefugnis über Personal, Budget und Strategie) 2. Ja, als Aufsichtskraft (Anleiten und Beaufsichtigen von Personal, Verteilen und Kontrollieren von Arbeit) 3. Nein -1. Weiß nicht	

1.2.4 Haushaltsnettoeinkommen

Haushaltsnettoeinkommen offen

Übernommen aus den Demographischen Standards (Hoffmeyer-Zlotnik et al., 2016, S. 50). Ergänzt um „Betriebsausgaben“, um Selbstständige mit einzubeziehen.

HNE_1	<p>Bei dieser Frage geht es darum, Gruppen in der Bevölkerung mit z. B. hohem, mittlerem oder niedrigem Einkommen auswerten zu können. Daher möchten wir gerne wissen: Wie hoch ist das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen Ihres Haushalts insgesamt?</p> <p><i>Hinweis: Wir versichern Ihnen, dass Ihre Antwort nicht in Verbindung mit Ihrem Namen ausgewertet wird. Unter durchschnittlichem monatlichem Nettoeinkommen Ihres Haushalts ist die Summe zu verstehen, die sich aus Lohn, Gehalt, Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit, Rente oder Pension ergibt. Rechnen Sie bitte auch die Einkünfte aus öffentlichen Beihilfen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Vermögen, Wohngeld, Kindergeld und sonstige Einkünfte hinzu und ziehen Sie dann Steuern, Sozialversicherungsbeiträge und (wenn Sie selbständig sind) Betriebsausgaben ab.</i></p>
<p>Antwort: _____</p> <p>-1. Weiß nicht -2. Keine Angabe</p>	

Haushaltsnettoeinkommen geschlossen

Übernommen aus den Demographischen Standards (Hoffmeyer-Zlotnik et al., 2016, S. 51).

HNE_2	<p><i>Filter: Wenn keine offene Angabe des Haushaltsnettoeinkommen (HNE_1=-1,-2)</i></p> <p>Wenn Sie nicht einen exakten Betrag nennen können oder wollen, dann sagen Sie bitte, welche der folgenden Kategorien auf das durchschnittliche Nettoeinkommen Ihres Haushalts zutrifft.</p>		
<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <ol style="list-style-type: none"> 1. unter 150 Euro 2. 150 bis 450 Euro 3. 451 bis 850 Euro 4. 851 bis unter 1000 Euro 5. 1000 bis unter 1250 Euro 6. 1250 bis unter 1500 Euro 7. 1500 bis unter 1750 Euro 8. 1750 bis unter 2000 Euro 9. 2000 bis unter 2250 Euro 10. 2250 bis unter 2500 Euro 11. 2500 bis unter 2750 Euro 12. 2750 bis unter 3000 Euro </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <ol style="list-style-type: none"> 13. 3000 bis unter 3250 Euro 14. 3250 bis unter 3500 Euro 15. 3500 bis unter 3750 Euro 16. 3750 bis unter 4000 Euro 17. 4000 bis unter 4500 Euro 18. 4500 bis unter 5000 Euro 19. 5000 bis unter 5500 Euro 20. 5500 bis unter 6000 Euro 21. 6000 bis unter 7500 Euro 22. 7500 bis unter 10.000 Euro 23. 10.000 bis unter 20.000 Euro 24. 20.000 Euro und mehr </td> </tr> </table> <p>-1. Weiß nicht -2. Keine Angabe</p>		<ol style="list-style-type: none"> 1. unter 150 Euro 2. 150 bis 450 Euro 3. 451 bis 850 Euro 4. 851 bis unter 1000 Euro 5. 1000 bis unter 1250 Euro 6. 1250 bis unter 1500 Euro 7. 1500 bis unter 1750 Euro 8. 1750 bis unter 2000 Euro 9. 2000 bis unter 2250 Euro 10. 2250 bis unter 2500 Euro 11. 2500 bis unter 2750 Euro 12. 2750 bis unter 3000 Euro 	<ol style="list-style-type: none"> 13. 3000 bis unter 3250 Euro 14. 3250 bis unter 3500 Euro 15. 3500 bis unter 3750 Euro 16. 3750 bis unter 4000 Euro 17. 4000 bis unter 4500 Euro 18. 4500 bis unter 5000 Euro 19. 5000 bis unter 5500 Euro 20. 5500 bis unter 6000 Euro 21. 6000 bis unter 7500 Euro 22. 7500 bis unter 10.000 Euro 23. 10.000 bis unter 20.000 Euro 24. 20.000 Euro und mehr
<ol style="list-style-type: none"> 1. unter 150 Euro 2. 150 bis 450 Euro 3. 451 bis 850 Euro 4. 851 bis unter 1000 Euro 5. 1000 bis unter 1250 Euro 6. 1250 bis unter 1500 Euro 7. 1500 bis unter 1750 Euro 8. 1750 bis unter 2000 Euro 9. 2000 bis unter 2250 Euro 10. 2250 bis unter 2500 Euro 11. 2500 bis unter 2750 Euro 12. 2750 bis unter 3000 Euro 	<ol style="list-style-type: none"> 13. 3000 bis unter 3250 Euro 14. 3250 bis unter 3500 Euro 15. 3500 bis unter 3750 Euro 16. 3750 bis unter 4000 Euro 17. 4000 bis unter 4500 Euro 18. 4500 bis unter 5000 Euro 19. 5000 bis unter 5500 Euro 20. 5500 bis unter 6000 Euro 21. 6000 bis unter 7500 Euro 22. 7500 bis unter 10.000 Euro 23. 10.000 bis unter 20.000 Euro 24. 20.000 Euro und mehr 		

Haushaltsnettoeinkommen geschlossen mit unfolding brackets

Übernommen von NEPS SC6 Welle 13 (LifBi, 2022, S. 335ff.).

Haushaltsnettoeinkommen geschlossen mit unfolding brackets – Erste Frage

HNE_3	Filter: Wenn keine offene Angabe des Haushaltsnettoeinkommen (HNE_1=-1,-2)
	Es würde uns schon helfen, wenn Sie sich zumindest grob einer der folgenden Kategorien zuordnen könnten. Beträgt Ihr monatliches Haushaltsnettoeinkommen weniger als 1.500 Euro, 1.500 bis unter 3.000 Euro oder 3.000 Euro und mehr im Monat?
<ol style="list-style-type: none"> 1. weniger als 1.500 Euro 2. 1.500 bis unter 3.000 Euro 3. 3.000 Euro und mehr <p>-1. Weiß nicht -2. Keine Angabe</p>	

Haushaltsnettoeinkommen geschlossen mit unfolding brackets – geringer Verdienst

HNE_4	Filter: Wenn HNE_3=1
	Können Sie mir jetzt noch sagen, ob es weniger als 500 Euro, 500 bis unter 1.000 Euro oder 1.000 Euro und mehr im Monat beträgt?
<ol style="list-style-type: none"> 1. weniger als 500 Euro 2. 500 bis unter 1.000 Euro 3. 1.000 Euro bis unter 1.500 Euro <p>-1. Weiß nicht -2. Keine Angabe</p>	

Haushaltsnettoeinkommen geschlossen mit unfolding brackets – mittlerer Verdienst

HNE_5	Filter: Wenn HNE_3=2
	Können Sie mir jetzt noch sagen, ob es weniger als 2.000 Euro, 2.000 bis unter 2.500 Euro oder 2.500 Euro und mehr im Monat beträgt?
<ol style="list-style-type: none"> 1. 1.500 bis unter 2.000 Euro 2. 2.000 bis unter 2.500 Euro 3. 2.500 Euro bis unter 3.000 Euro <p>-1. Weiß nicht -2. Keine Angabe</p>	

Haushaltsnettoeinkommen geschlossen mit unfolding brackets – hoher Verdienst

HNE_6	Filter: Wenn HNE_3=3
	Können Sie mir jetzt noch sagen, ob es weniger als 4.000 Euro, 4.000 bis unter 5.000 Euro oder 5.000 Euro und mehr im Monat beträgt?
<ol style="list-style-type: none"> 1. 3.000 bis unter 4.000 Euro 2. 4.000 bis unter 5.000 Euro 3. 5.000 Euro und mehr <p>-1. Weiß nicht -2. Keine Angabe</p>	

1.3 Kulturelle und ethnische Herkunft

1.3.1 Staatsangehörigkeit

Deutsche Staatsangehörigkeit ja/nein

Übernommen aus Demographischen Standards (Hoffmeyer-Zlotnik et al., 2016, S. 40).

STA_1	Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?
1. Ja 2. Nein -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe	

Zusätzliche Staatsangehörigkeit ja/nein

Übernommen aus Demographischen Standards (Hoffmeyer-Zlotnik et al., 2016, S. 40).

STA_2	<i>Filter: wenn Befragte/-r die deutsche Staatsangehörigkeit hat (STA_1=1)</i>
	Haben Sie zusätzlich eine andere Staatsangehörigkeit?
1. Ja 2. Nein -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe	

Zusätzliche Staatsangehörigkeit offen

Orientierung an SOEP Core-2020: Personenfragebogen (Kantar Public, 2021, S. 31). Für diese Frage ist eine Länderliste (CAWI, CAPI, CATI) oder offene Antwort mit anschließender Nachkodierung (PAPI) sinnvoll, möglichst Orientierung an internationaler Standardklassifikation ISO-3166 (ISO, o. J.-a).

STA_3	<i>Filter: wenn Befragte/-r zusätzlich eine andere Staatsangehörigkeit hat (STA_2=1)</i>
	Welche ist Ihre zweite Staatsangehörigkeit? <i>Hinweis: Falls Sie mehr als zwei Staatsangehörigkeiten haben, geben Sie die dritte und weitere bitte im Textfeld darunter ein.</i>
Antwort: _____ Antwort: _____ -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe	

Andere Staatsangehörigkeit offen

Orientierung an SOEP Core-2020: Personenfragebogen (Kantar Public, 2021, S. 31). Für diese Frage ist eine Länderliste (CAWI, CAPI, CATI) oder offene Antwort mit anschließender Nachkodierung (PAPI) sinnvoll, möglichst Orientierung an internationaler Standardklassifikation ISO-3166 (ISO, o. J.–a).

STA_4	<i>Filter: wenn Befragte/-r nicht die deutsche Staatsangehörigkeit hat (STA_1= 2)</i>
	Welche Staatsangehörigkeit haben Sie? <i>Hinweis: Falls Sie mehr als eine Staatsangehörigkeit haben, geben Sie die zweite und weitere bitte im Textfeld darunter ein.</i>
Antwort: _____ Antwort: _____ -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe	

1.3.2 Geburtsland

Befragte/-r in Deutschland geboren ja/nein

Übernommen aus Demographischen Standards (Hoffmeyer-Zlotnik et al., 2016, S. 40).

GEB_1	Sind Sie in Deutschland geboren?
1. Ja 2. Nein -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe	

Geburtsland Befragte/-r offen

Übernommen aus Mikrozensus 2022 (Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2022, S. 15). Für diese Frage ist eine Länderliste (CAWI, CAPI, CATI) oder offene Antwort mit anschließender Nachkodierung (PAPI) sinnvoll, möglichst Orientierung an internationaler Standardklassifikation ISO-3166 (ISO, o. J.–a).

GEB_2	<i>Filter: wenn Befragte/-r nicht in Deutschland geboren (GEB_1= 2)</i>
	In welchem heutigen Staat liegt Ihr Geburtsort?
Antwort: _____ -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe	

Mutter in Deutschland geboren ja/nein

Übernommen aus Demographischen Standards (Hoffmeyer-Zlotnik et al., 2016, S. 41).

GEB_3	Ist Ihre Mutter in Deutschland geboren?
1. Ja 2. Nein -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe	

Geburtsland Mutter offen

Übernommen aus Mikrozensus 2022 (Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2022, S. 21). Für diese Frage ist eine Länderliste (CAWI, CAPI, CATI) oder offene Antwort mit anschließender Nachkodierung (PAPI) sinnvoll, möglichst Orientierung an internationaler Standardklassifikation ISO-3166 (ISO, o. J.–a).

GEB_4	<i>Filter: wenn Mutter nicht in Deutschland geboren (GEB_3= 2)</i>
	In welchem heutigen Staat liegt der Geburtsort Ihrer Mutter?
Antwort: _____ -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe	

Vater in Deutschland geboren ja/nein

Übernommen aus Demographischen Standards (Hoffmeyer-Zlotnik et al., 2016, S. 41).

GEB_5	Ist Ihr Vater in Deutschland geboren?
1. Ja 2. Nein -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe	

Geburtsland Vater offen

Übernommen aus Mikrozensus 2022 (Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2022, S. 21). Für diese Frage ist eine Länderliste (CAWI, CAPI, CATI) oder offene Antwort mit anschließender Nachkodierung (PAPI) sinnvoll, möglichst Orientierung an internationaler Standardklassifikation ISO-3166 (ISO, o. J.–a).

GEB_6	<i>Filter: wenn Vater nicht in Deutschland geboren (GEB_5= 2)</i>
	In welchem heutigen Staat liegt der Geburtsort Ihres Vaters?
Antwort: _____ -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe	

1.3.3 Zuhause gesprochene Sprache(n)

Zuhause gesprochene Sprachen geschlossen

Übernommen aus NEPS SC6, 13. Welle (NEPS Network, 2022, S. 371).⁷

SPR_1	<p>Welche Sprache sprechen Sie mit den Personen, mit denen Sie zusammenwohnen?</p> <p><i>Hinweis (für Interviewer-administrierte Befragungen): Bitte „meistens eine andere Sprache, aber manchmal auch Deutsch“ (Wert 3) bzw. „nur eine andere Sprache“ (Wert 4) auch dann auswählen, wenn der Befragte angibt, mehrere nichtdeutsche Sprachen mit den Personen zu sprechen. Wenn der Befragte hier mit „gleich häufig“ antwortet, dann bitte nach der Tendenz fragen. Wenn sich keine Einordnung findet, dann bitte Button „gleich häufig Deutsch und andere Sprache“ wählen.</i></p>
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Nur Deutsch 2. Meistens Deutsch 3. Meistens eine andere Sprache 4. Nur eine andere Sprache 5. Wohne alleine 6. Gleich häufig Deutsch und eine andere Sprache <p>-1. Weiß nicht -2. Keine Angabe</p>

Zusätzliche Sprache offen

Übernommen aus NEPS SC6, 2.+3. Welle (NEPS, 2016, S. 398).⁸ Für diese Frage ist eine Sprachenliste (CAWI, CAPI, CATI) oder offene Antwort mit anschließender Nachkodierung (PAPI) sinnvoll, möglichst Orientierung an internationaler Standardklassifikation ISO-639 (ISO, o. J.–b).

SPR_2	<p><i>Filter: Befragte, die angeben zuhause meistens Deutsch oder gleich häufig Deutsch und eine andere Sprache zu sprechen. (SPR_1=2,6)</i></p>
	<p>Und in welcher anderen Sprache sprechen Sie zuhause noch miteinander?</p>
	<p>Antwort: _____</p> <p>-1. Weiß nicht -2. Keine Angabe</p>

Andere Hauptsprache offen

SPR_3	<p><i>Filter: Befragte, die angeben zuhause meistens eine andere Sprache oder nur eine andere Sprache zu sprechen (SPR_1=3,4)</i></p>
	<p>Welche (andere) Sprache ist das?</p>
	<p>Antwort: _____</p> <p>-1. Weiß nicht -2. Keine Angabe</p>

⁷ Diese Frage wurde im Rahmen des NEPS ursprünglich für ein telefonisches Interview (CATI) entwickelt

⁸ Diese Frage wurde im Rahmen des NEPS ursprünglich für ein telefonisches Interview (CATI) entwickelt

1.3.4 Religionszugehörigkeit

Orientiert an ALLBUS 2018 (Allerbeck et al., 2021) und GESIS Panel, Welle hd (08/2020-12/2020) (GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, 2022b). Eigenständig erstellt und getestet.

Hinweis: Die vorliegenden Fragen beziehen sich auf die formal-institutionelle Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft, nicht auf die subjektiv-gefühlte Zugehörigkeit.

Religionszugehörigkeit – Minimalversion

REL_1	Welcher Religionsgemeinschaft gehören Sie an?
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Keiner Religionsgemeinschaft 2. Einer christlichen Religionsgemeinschaft 3. Einer anderen Religionsgemeinschaft <p>-1. Weiß nicht -2. Keine Angabe</p>

Religionszugehörigkeit – Maximalversion

Erste Frage

REL_2	Welcher Religionsgemeinschaft gehören Sie an?
	<ol style="list-style-type: none"> 4. Keiner Religionsgemeinschaft 5. Einer christlichen Religionsgemeinschaft 6. Einer anderen Religionsgemeinschaft <p>-1. Weiß nicht -2. Keine Angabe</p>

Folgefrage christliche Religionsgemeinschaft

REL_3	<i>Filter: Wenn einer christlichen Religionsgemeinschaft angehörig (REL_2=2)</i>
	Welcher christlichen Religionsgemeinschaft gehören Sie an?
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der römisch-katholischen Kirche 2. Der evangelischen Kirche (ohne Freikirchen) 3. Einer evangelischen Freikirche 4. Einer christlich-orthodoxen Kirche 5. Einer anderen christlichen Religionsgemeinschaft, und zwar: ____ <p>-1. Weiß nicht -2. Keine Angabe</p>

Folgefrage andere Religionsgemeinschaft

REL_4	<i>Filter: Wenn einer anderen Religionsgemeinschaft angehörig (REL_2=3)</i>
	Welcher anderen Religionsgemeinschaft gehören Sie an?
1. Einer islamischen Religionsgemeinschaft 2. Einer jüdischen Religionsgemeinschaft 3. Einer buddhistischen Religionsgemeinschaft 4. Einer hinduistischen Religionsgemeinschaft 5. Einer anderen Religionsgemeinschaft, und zwar: _____ -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe	

1.4 Haushalt und Familie**1.4.1 Haushaltsgröße**

Übernommen aus Demographischen Standards (Hoffmeyer-Zlotnik et al., 2016, S. 50).

HHG_1	Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst eingeschlossen? Zu diesem Haushalt zählen alle Personen, die hier gemeinsam wohnen und wirtschaften. <i>Hinweis: Denken Sie dabei bitte auch an alle im Haushalt lebenden Kinder.</i>
1. Eine Person 2. Mehrere Personen, und zwar: _ _ -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe	

1.4.2. Haushaltszusammensetzung**Haushaltszusammensetzung – Minimalversion, Alter Haushaltspersonen**

Orientiert an MethodCOV-Fragebogen/RKI (Frage C1) (MethodCOV, 2021).

HHZ_1	Wie viele der in Ihrem Haushalt lebenden Personen sind 14 Jahre und älter, wie viele sind jünger? Bitte zählen Sie auch sich selbst dazu!
Anzahl der Personen im Alter ab 14 Jahren: _ _ Anzahl der Personen im Alter von 0-13 Jahren: _ _ -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe	

Haushaltszusammensetzung – Minimalversion, Beziehung Haushaltspersonen

Orientierung an HOPP (Volkert et al., 2021b, S. 8) nur Frage nach Beziehungen. Antwortkategorie „allein“ entfällt aufgrund der Filterführung.

HHZ_2	<i>Filter: Wenn nicht alleinlebend (HHG_1=2)</i>
	Bitte geben Sie alle zutreffenden Kategorien an. Aktuell leben Sie in Ihrem Haushalt... <i>Hinweis: Mehrfachnennungen möglich.</i>
	<ol style="list-style-type: none"> 1. mit einem festen Partner/einer festen Partnerin 2. mit leiblichen Kindern (unter 18 Jahren) 3. mit Stief-, Adoptiv-, oder Pflegekindern oder Kindern der/des Partners/-in (unter 18 Jahren) 4. mit anderen verwandten Personen 5. mit anderen nicht verwandten Personen <p>-1. Weiß nicht -2. Keine Angabe</p>

Haushaltszusammensetzung – Maximalversion

Übernommen von ALLBUS 2021 (GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, 2022a, S. 123).

Hinweis: die hier dargestellte Version entstammt dem Online-Fragebogen für den CAWI-Modus. Eine entsprechende Version für selbstadministrierte schriftliche Befragungen findet sich unter https://search.gesis.org/research_data/ZA5280

Haushaltsliste

Hinweis: Im ALLBUS ist die Anzahl der anzugebenden Personen auf maximal sieben beschränkt, Erläuterungen zur Darstellung finden sich im Original-Fragebogen.

HHZ_3	<i>Filter: Wenn nicht alleinlebend (HHG_1=2)</i>
	Wir hätten gerne einige Angaben zu den Personen, die außer Ihnen in Ihrem Haushalt leben. (Maximal 7) Zählen Sie dazu auch Kleinkinder bzw. Personen, die normalerweise in Ihrem Haushalt wohnen, aber zurzeit abwesend sind, z. B. im Krankenhaus oder in den Ferien. Führen Sie die Personen bitte dem Alter nach geordnet (älteste Person zuerst) auf. Bitte notieren Sie hier kurze Beschreibungen (z. B. „Ehemann“, „Kind“, „Tante“ oder Abkürzung des Vornamens).
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Person im Haushalt ----- 2. Person im Haushalt ----- 3. Person im Haushalt ----- 4. Person im Haushalt ----- 5. Person im Haushalt ----- 6. Person im Haushalt ----- 7. Person im Haushalt -----

Beziehung Haushaltspersonen⁹

HHZ_4	Bitte machen Sie folgende Angaben zu {Notiz}: In welcher verwandtschaftlichen Beziehung steht {Notiz} zu Ihnen?
<ol style="list-style-type: none"> 1. Ehepartner/ Ehepartnerin 2. fester Partner/ feste Partnerin 3. leibliches Kind 4. Adoptiv-, oder Pflegekind, Kind der/des Partners/-in 5. andere verwandte Person 6. andere nicht verwandte Person <p>-1. Weiß nicht -2. Keine Angabe</p>	

Geschlecht Haushaltspersonen

HHZ_5	Ist {Notiz}:
<ol style="list-style-type: none"> 1. Männlich 2. Weiblich 3. Divers <p>-1. Weiß nicht -2. Keine Angabe</p>	

Alter Haushaltspersonen

HHZ_6	In welchem Monat und in welchem Jahr wurde {Notiz} geboren? Das Geburtsjahr bitte vierstellig angeben!
<p>Geburtsmonat: __ (MM) Geburtsjahr: ____ (JJJJ)</p> <p>-1. Weiß nicht -2. Keine Angabe</p>	

Familienstand Haushaltspersonen¹⁰

HHZ_7	Welchen Familienstand hat {Notiz}? <i>Bitte behandeln Sie eine eingetragene Lebenspartnerschaft in dieser Frage wie eine Ehe.</i> Diese Person ist:
<ol style="list-style-type: none"> 1. Ledig, noch nie verheiratet gewesen 2. Verheiratet 3. Geschieden 4. Verwitwet <p>-1. Weiß nicht -2. Keine Angabe</p>	

⁹ Im Original-Fragebogen mehr Antwortkategorien, wurde reduziert und an Minimalversion angepasst

¹⁰ Angepasst wie in 1.4.3

1.4.3 Familiäre Situation

Familienstand

Übernommen aus Demographischen Standards. Den Empfehlungen zweier Pretests folgend (Lenzner, Schick & Hadler, 2022, S. 46), (Lenzner et al., 2019, S. 32): Verzicht auf die Unterscheidung zwischen zusammen und getrennt lebend bei Verheirateten, Verringerung der Anzahl und Reihenfolge der Antwortkategorien sowie Änderung des Ausfüllhinweises. Die Folgefrage aus den Demographischen Standards, ob der/die Befragte mit einer Person aus ihrem Haushalt in einer Partnerschaft lebt (4A) wird durch 1.4.4. ersetzt.

FAM_1	Welchen Familienstand haben Sie? <i>Hinweis: Bitte behandeln Sie eine eingetragene Lebenspartnerschaft in dieser Frage wie eine Ehe.</i>
<ol style="list-style-type: none"> 1. Ledig, noch nie verheiratet gewesen 2. Verheiratet 3. Geschieden 4. Verwitwet <ol style="list-style-type: none"> -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe 	

Ehesituation bzw. gemeinsame Haushaltsführung mit Ehepartner(in)

Übernommen aus SOEP Core 2020 (Kantar Public, 2021, S. 33)

FAM_2	<i>Filter: Wenn verheiratet (FAM_1=2)</i>
Leben Sie mit Ihrem (Ehe-)Partner / Ihrer (Ehe-)Partnerin zusammen in einem Haushalt?	
<ol style="list-style-type: none"> 1. Ja 2. Wir sind zusammen, leben aber in unterschiedlichen Wohnungen 3. Nein, wir haben uns getrennt 4. Wir haben uns getrennt, wohnen aber (noch) zusammen <ol style="list-style-type: none"> -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe 	

1.4.4 Partnerschaft

Partnerschaft ja/nein

Übernommen aus SOEP Core 2020 (Kantar Public, 2021, S. 34).

PAR_1	<i>Filter: Wenn nicht verheiratet oder verheiratet aber nicht mehr zusammen (FAM_1≠2 oder FAM_2=3,4)</i>
Haben Sie derzeit eine feste Partnerschaft?	
<ol style="list-style-type: none"> 1. Ja 2. Nein <ol style="list-style-type: none"> -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe 	

Partnerschaft Kohabitation

Übernommen aus SOEP Core 2020 (Kantar Public, 2021, S. 34).

PAR_2	<i>Filter: Wenn in einer festen Partnerschaft (PAR_1=1)</i>
	Wohnt dieser Partner/diese Partnerin mit Ihnen im selben Haushalt?
1. Ja 2. Nein -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe	

2 Allgemeine krisenbezogene Variablen

Die folgenden Instrumente beziehen sich auf in gesellschaftlichen Krisen allgemein relevante Merkmale und sind in Krisen verschiedener Art und in Situationen multipler Krisen einsetzbar.

Bei einigen Fragen, die sich auf Zeiträume vor und/oder während einer Krise beziehen, ist ein klarer Referenzzeitraum notwendig. Dort wurden entsprechende Platzhalter [...] eingefügt, die abhängig von der Krisensituation definiert werden müssen.

- Beispiel Corona-Pandemie: „seit März 2020“
- Beispiel Krieg in der Ukraine: „seit dem 24. Februar 2022“

2.1 Arbeit und Alltag

2.1.1 Änderung Arbeitssituation

Übernommen von SOEP CoV (Kühne et al., 2020, S. 8–11).¹¹

Änderung Arbeitssituation Erwerbstätige (nicht selbstständig)

ÄAS_1	<i>Filter: Wenn vollzeit- oder teilzeiterwerbstätig oder geringfügig beschäftigt und nicht selbstständig (ERW_5=2)</i>
	Gab es [im Zuge der Krise] folgende kurzfristige Änderungen in Ihrer Arbeitssituation? <i>Hinweis: Bitte geben Sie alles Zutreffende an.</i>
<ol style="list-style-type: none"> 1. Ich arbeite in Kurzarbeit 2. Ich arbeite vollständig im Home-Office 3. Ich arbeite teilweise im Home-Office 4. Ich baue Überstunden ab 5. Ich baue Überstunden auf 6. Ich nehme Sonderurlaub mit Fortzahlung des Gehalts 7. Ich habe eine Arbeitsbefreiung unter Fortzahlung des Gehalts 8. Ich habe flexiblere Arbeitszeiten 9. Nein, nichts davon trifft zu <p>-1. Weiß nicht -2. Keine Angabe</p>	

¹¹ Im Fragebogen von SOEP-CoV finden sich noch weitere Fragen an Erwerbstätige (sowohl nicht selbstständig als auch selbstständig), u. a. zur Veränderung der Arbeitszeit oder des Einkommens bzw. Umsatzes.

Änderung Arbeitssituation Selbstständige

ÄAS_2	<i>Filter: Wenn vollzeit- oder teilzeiterwerbstätig oder geringfügig beschäftigt und (zusätzlich) selbstständig (ERW_5=1)</i>
	Gab es [im Zuge der Krise] folgende kurzfristige Änderungen in Ihrer Arbeitssituation? <i>Hinweis: Bitte geben Sie alles Zutreffende an.</i>
<ol style="list-style-type: none"> 1. Mein Betrieb ist direkt von neuen Regelungen etwa zu Öffnungszeiten oder anderen Beschränkungen betroffen 2. Mein Betrieb ist direkt davon betroffen, dass meine Zulieferer mich nicht mit den für meinen Betrieb notwendigen Vorprodukten beliefern können 3. Mein Betrieb ist direkt davon betroffen, dass Kunden ihre Bestellungen für meine Produkte storniert haben bzw. meine Dienstleistungen derzeit nicht nachfragen 4. Ich mache bei meinen Mitarbeitenden Gebrauch von Regelungen der Kurzarbeit 5. Ich mache bei meinen Mitarbeitenden Gebrauch von Regelungen des Sonderurlaubs mit Lohnausgleich 6. Ich mache bei meinen Mitarbeitenden den Gebrauch von Regelungen des Sonderurlaubs ohne Lohnausgleich 7. Ich musste Mitarbeitende entlassen 8. Ich arbeite vollständig im Home-Office 9. Ich arbeite teilweise im Home-Office 10. Nein, nichts davon trifft zu <p>-1. Weiß nicht -2. Keine Angabe</p>	

Änderung Arbeitssituation Nicht-Erwerbstätige

Situation vor der Krise

ÄAS_3	<i>Filter: Wenn nicht vollzeit- oder teilzeiterwerbstätig, nicht in Ausbildung/Lehre, Umschulung, Wehr- oder Freiwilligendienst, FSJ (ERW_3=3,4,5,6,11,12)</i>
	Waren Sie schon [unmittelbar vor der Krise] nicht erwerbstätig?
<ol style="list-style-type: none"> 1. Ja, ich war schon vor der Krise nicht erwerbstätig 2. Nein, das hat sich erst durch die Krise ergeben <p>-1. Weiß nicht -2. Keine Angabe</p>	

Änderung im Zuge der Krise

ÄAS_4	<i>Filter: Falls durch die Krise nicht-erwerbstätig geworden (ÄAS_3=2)</i>
	Welche Änderungen gab es [im Zuge der Krise] bei Ihrer Arbeitssituation? <i>Hinweis: Bitte geben Sie alles Zutreffende an.</i>
<ol style="list-style-type: none"> 1. Ich habe mein Beschäftigungsverhältnis aufgelöst, habe gekündigt 2. Mein Arbeitgeber hat mir gekündigt 3. Ich habe meinen Arbeitsplatz wegen einer verordneten Schließung des Betriebs verloren 4. Ich habe meinen Arbeitsplatz wegen einer dauerhaften Schließung des Betriebs verloren 5. Nein, nichts davon trifft zu <p>-1. Weiß nicht -2. Keine Angabe</p>	

2.1.2 Änderung Arbeitszeit

Übernommen von HOPP (Volkert et al., 2021a, S. 7).

Arbeitszeit vor der Krise

ÄAZ_1	<i>Filter: Wenn vollzeit- oder teilzeiterwerbstätig oder geringfügig beschäftigt (ERW_1=1,2 bzw. ERW_3=1-6)</i>
	Wenn Sie an die Zeit [vor der Krise] denken: Wie viele Stunden umfasste Ihre übliche Arbeitszeit pro Woche, einschließlich geleisteter Überstunden, Mehrarbeit usw.? <i>Hinweis: Wenn Sie keine feste Arbeitszeit hatten, geben Sie die durchschnittlichen Stunden über mehrere Wochen an.</i>
Antwort: __ Stunden	
-1. Weiß nicht	

Arbeitszeit aktuell

ÄAZ_2	<i>Filter: Wenn vollzeit- oder teilzeiterwerbstätig oder geringfügig beschäftigt (ERW_1=1,2 bzw. ERW_3=1-6)</i>
	Wenn Sie an Ihre letzte Arbeitswoche denken: Wie viele Stunden haben Sie tatsächlich gearbeitet, einschließlich regelmäßig geleisteter Überstunden, Mehrarbeit usw.? <i>Hinweis: Wenn Sie keine feste Arbeitszeit hatten, geben Sie die durchschnittlichen Stunden über mehrere Wochen an.</i>
Antwort: __ Stunden	
-1. Weiß nicht	

2.1.3 Änderung Arbeitsort / Home-Office

Übernommen von HOPP (Volkert et al., 2021a, S. 8).

Möglichkeit Home-Office

ÄAO_1	<i>Filter: Wenn vollzeit- oder teilzeiterwerbstätig oder geringfügig beschäftigt (ERW_1=1,2 bzw. ERW_3=1-6)</i>
	Besteht für Sie die Möglichkeit, von zu Hause aus zu arbeiten?
1. Ja	
2. Nein	
-1. Weiß nicht	

Home-Office-Zeit vor der Krise

ÄAO_2	<i>Filter: Wenn Möglichkeit besteht, von zu Hause aus zu arbeiten (ÄAO_1=1)</i>
	Wenn Sie an die Zeit [vor der Krise] denken: Wie viele Stunden wöchentlich haben Sie vor der Krise regelmäßig von zu Hause aus gearbeitet?
Antwort: __ Stunden	
-1. Weiß nicht	

Home-Office-Zeit aktuell

ÄAO_3	<i>Filter: Wenn Möglichkeit besteht, von zu Hause aus zu arbeiten (ÄAO_1=1)</i>
	Wenn Sie an Ihre letzte Arbeitswoche denken: Wie viele Stunden wöchentlich haben Sie von zu Hause aus gearbeitet?
Antwort: __ Stunden	
-1. Weiß nicht	

2.1.4 Systemrelevanter Beruf

Übernommen von PASS Welle 14 (Bähr et al., 2021, S. 23).

SYS_1	<i>Filter: Wenn vollzeit- oder teilzeiterwerbstätigt oder geringfügig beschäftigt (ERW_1=1,2 bzw. ERW_3=1-6)</i>
	<p>Gehört Ihre Tätigkeit zu den sogenannten systemrelevanten Berufen?</p> <p>Hinweis: Gemeint sind damit Berufe, die wichtig für die Aufrechterhaltung des staatlichen Gemeinwesens sind und deshalb beispielsweise weiterhin einen Anspruch auf Kinderbetreuung begründen.</p> <p><i>Dazu gehören zum Beispiel: Polizei, Feuerwehr, Hilfsorganisationen, Justizvollzug, Krisenstabspersonal, Öffentlicher Nahverkehr, Ver- und Entsorgung, Energieversorgung (Strom, Gas), Personal im Gesundheits- und Pflegebereich, Personal in öffentlichen Einrichtungen und Behörden, Personal, das die Notversorgung in Kitas und Schulen sichert, Einzelhandel (Lebensmittel- und Drogeriemärkte), Sonstiges Personal der kritischen Infrastruktur und Grundversorgung.</i></p>
<p>1. Ja</p> <p>2. Nein</p> <p>-1. Weiß nicht</p> <p>-2. Keine Angabe</p>	

2.1.5 Kinderbetreuung

Orientiert an Corona Alltag (Munnes et al., 2020, S. 28)

KIN_1	<p><i>Filter: Wenn die befragte Person mit Kindern im Haushalt lebt (HHZ_1: Anzahl der Personen im Alter von 0-13 Jahren ist mind. 1 oder HHZ_2=2,3 oder HHZ_6: mind. eine Person ist unter 18 Jahren)</i></p>
	<p>Wie haben Sie [seit Beginn der Krise] die Kinderbetreuung organisiert?</p> <p><i>Hinweis: Bitte kreuzen Sie alles an, was auf Ihre Situation zutrifft</i></p>
<ol style="list-style-type: none"> 1. Ich betreue sie zu Hause, ohne zu arbeiten 2. Ich betreue sie, während ich von zu Hause arbeite 3. Ich arbeite verstärkt während meine Kinder schlafen, damit ich sie tagsüber betreuen kann 4. Mein/e Partner/in betreut sie 5. Die Kinder besuchen eine Notfallbetreuung 6. Die Großeltern übernehmen die Kinderbetreuung 7. Andere Verwandte, Freunde oder Nachbarn betreuen die Kinder 8. Wir haben ein Tauschmodell mit anderen Eltern 9. Die Kinder sind alleine zu Hause/ alt genug um ohne Betreuung auszukommen 10. Betreuung in Kita/Schule in reduziertem Stundenumfang 11. Betreuung in Kita/Schule im gewohnten Stundenumfang 12. Sonstiges, und zwar: ___ <p>-1. Weiß nicht -2. Keine Angabe</p>	

2.2 Politik und Gesellschaft

2.2.1 Vertrauen in Institutionen

Orientiert am European Social Survey (ESS ERIC & Norwegian Agency for Shared Services in Education and Research, 2019, S. 8). Weitere Institutionen können (je nach Relevanz für die jeweilige Krise) hinzugefügt werden.¹²

VER_1	Bitte geben Sie zu jeder öffentlichen Einrichtung oder Personengruppe an, wie sehr Sie persönlich jeder einzelnen davon vertrauen. Verwenden Sie dazu diese Skala von 0 bis 10. 0 bedeutet, dass Sie dieser Einrichtung oder Personengruppe überhaupt nicht vertrauen, und 10 bedeutet, dass Sie ihr voll und ganz vertrauen. Wie ist das mit...
<ul style="list-style-type: none"> a. ...dem Bundestag b. ...der Justiz c. ...der Polizei d. ...den Politiker:innen e. ...den Parteien f. ...dem Europäischen Parlament g. ...den Vereinten Nationen 	
<ul style="list-style-type: none"> 0. Vertraue überhaupt nicht 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. Vertraue voll und ganz -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe 	

¹² Zusätzliche optionale Einrichtungen und Personengruppen, nach denen in anderen (krisenbezogenen) Studien gefragt wird: Bundesregierung, Bundesministerium für Gesundheit, Landesregierung, Europäische Kommission, Medien, Wissenschaft

2.2.2 Zufriedenheit mit Maßnahmen gegen die Krise

Orientiert an European Parliament COVID-19 Survey (European Parliament et al., 2021, S. 2). Skala wurde auf 11 Stufen angepasst.¹³

MAS_1	<p>Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie mit den Maßnahmen, die die Bundesregierung bisher gegen [die Krise] ergriffen hat?</p> <p>Bitte verwenden Sie eine Skala, die von 0 „ganz und gar unzufrieden“ bis 10 „ganz und gar zufrieden“ reicht. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstufen.</p>
<p>0. Ganz und gar unzufrieden</p> <p>1.</p> <p>2.</p> <p>3.</p> <p>4.</p> <p>5.</p> <p>6.</p> <p>7.</p> <p>8.</p> <p>9.</p> <p>10. Ganz und gar zufrieden</p> <p>-1. Weiß nicht</p> <p>-2. Keine Angabe</p>	

2.2.3 Informationsbezug zur Krise

Übernommen von SOEP CoV 2021 (Kühne et al., 2021, S. 5).¹⁴

INF_1	<p>Woher beziehen Sie in erster Linie ihre täglichen Informationen über die Entwicklungen [zur Krise]?</p>
<p>1. Fernsehen/ Radio</p> <p>2. Zeitungen (digital oder Papierversion)</p> <p>3. Soziale Medien (wie z. B. Facebook, Twitter, Instagram)</p> <p>4. Eigene Recherchen im Internet</p> <p>5. Persönliche Gespräche mit Freunden und Familie</p> <p>6. Andere Quellen, und zwar: _____</p> <p>7. Ich informiere mich nicht zu dem Thema</p> <p>-1. Weiß nicht</p> <p>-2. Keine Angabe</p>	

¹³ Im European Parliament COVID-19 Survey: How satisfied or not are you with the measures your government has taken so far against the coronavirus pandemic?

¹⁴ Im SOEP CoV-Fragebogen: „Woher beziehen Sie in erster Linie ihre täglichen Informationen über die Entwicklungen zum Coronavirus?“

2.2.4 Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Idealbild gesellschaftlichen Zusammenhalts

Übernommen aus dem SOEP-FGZ-Zusammenhaltspanel (Infas et al., 2021, S. 3).

GZH_1	<p>Man kann unterschiedliche Auffassungen darüber haben, wie das Zusammenleben der Menschen in einer Gesellschaft aussehen sollte. Wie sehr entsprechen die folgenden Aussagen Ihren persönlichen Vorstellungen?</p> <p>Ein gutes Zusammenleben in einer Gesellschaft bedeutet für mich, dass ...</p>
<p>a. ... jeder seinen festen Platz in der Gesellschaft hat.</p> <p>b. ... sich jeder seinen Fähigkeiten und Neigungen entsprechend frei entfalten kann.</p> <p>c. ... alle die gleichen Werte, Sitten und Gebräuche teilen.</p> <p>d. ... Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen miteinander leben.</p> <p>e. ... sich alle an Recht und Ordnung halten.</p> <p>f. ... jeder so leben kann wie er möchte.</p> <p>g. ... Meinungsunterschiede ausdiskutiert und Kompromisse erarbeitet werden.</p> <p>h. ... jemand da ist, der sagt, wo es lang geht.</p> <p>i. ... der Zusammenhalt in den Familien und in der Nachbarschaft eng ist.</p> <p>j. ... man ungebunden leben kann und nicht auf andere angewiesen ist.</p> <p>k. ... jeder die gleiche Chance hat, politische Entscheidungen zu beeinflussen.</p> <p>l. ... jeder bereit ist, eigene Einschränkungen zum Wohl der Gesellschaft auf sich zu nehmen.</p>	
<p>1. Überhaupt nicht</p> <p>2. Eher nicht</p> <p>3. Teils-teils</p> <p>4. Eher schon</p> <p>5. Voll und ganz</p> <p>-1. Weiß nicht</p> <p>-2. Keine Angabe</p>	

Anerkennungskonflikte in der Familie

Übernommen aus dem SOEP-FGZ-Zusammenhaltspanel (Infas et al., 2021, S. 7f.)

GZH_2	<p>Wie häufig machen Sie <u>in Ihrer Familie</u> die folgenden Erfahrungen?</p> <p>Hinweis: Bitte machen Sie in jeder Zeile nur eine Angabe.</p>
<p>a. Es gibt Meinungsverschiedenheiten oder Spannungen, für die Lösungen gefunden werden.</p> <p>b. Es gibt Meinungsverschiedenheiten oder Spannungen, für die <u>keine</u> Lösungen gefunden werden.</p> <p>c. Ich werde als Person wertgeschätzt.</p> <p>d. Ich habe das Gefühl, dass andere auf mich herabsehen.</p> <p>e. Es herrscht ein Gefühl der Zusammengehörigkeit.</p> <p>f. Wenn ich Hilfe und Unterstützung brauche, erhalte ich diese auch.</p>	
<p>1. Nie</p> <p>2. Selten</p> <p>3. Manchmal</p> <p>4. Oft</p> <p>5. Immer</p> <p>-1. Weiß nicht</p> <p>-2. Keine Angabe</p>	

Anerkennungskonflikte am Arbeitsplatz

Übernommen aus dem SOEP-FGZ-Zusammenhaltspanel (Infas et al., 2021, S. 7f.).

GZH_3	Wie häufig machen Sie <u>an Ihrem Arbeitsplatz/bei Ihrer Arbeit</u> die folgenden Erfahrungen? Hinweis: Bitte machen Sie in jeder Zeile nur eine Angabe.
<ul style="list-style-type: none"> a. Es gibt Meinungsverschiedenheiten oder Spannungen, für die Lösungen gefunden werden. b. Es gibt Meinungsverschiedenheiten oder Spannungen, für die <u>keine</u> Lösungen gefunden werden. c. Ich werde als Person wertgeschätzt. d. Ich habe das Gefühl, dass andere auf mich herabsehen. e. Es herrscht ein Gefühl der Zusammengehörigkeit. f. Wenn ich Hilfe und Unterstützung brauche, erhalte ich diese auch. 	
<ul style="list-style-type: none"> 1. Nie 2. Selten 3. Manchmal 4. Oft 5. Immer -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe 	

Anerkennungskonflikte in der Nachbarschaft

Übernommen aus dem SOEP-FGZ-Zusammenhaltspanel (Infas et al., 2021, S. 7f.).

GZH_4	Wie häufig machen Sie <u>in Ihrer Nachbarschaft</u> die folgenden Erfahrungen? Hinweis: Bitte machen Sie in jeder Zeile nur eine Angabe.
<ul style="list-style-type: none"> a. Es gibt Meinungsverschiedenheiten oder Spannungen, für die Lösungen gefunden werden. b. Es gibt Meinungsverschiedenheiten oder Spannungen, für die <u>keine</u> Lösungen gefunden werden. c. Ich werde als Person wertgeschätzt. d. Ich habe das Gefühl, dass andere auf mich herabsehen. e. Es herrscht ein Gefühl der Zusammengehörigkeit. f. Wenn ich Hilfe und Unterstützung brauche, erhalte ich diese auch. 	
<ul style="list-style-type: none"> 1. Nie 2. Selten 3. Manchmal 4. Oft 5. Immer -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe 	

Zwischenmenschliches Vertrauen

Übernommen aus SOEP Core 2018 (Kantar Public, 2019, S. 4) und SOEP CoV 2021 (Kühne et al., 2021, S. 22).

GZH_5	Wie ist Ihre Meinung zu den folgenden drei Aussagen?
	<ul style="list-style-type: none"> a. Im Allgemeinen kann man den Menschen vertrauen. b. Heutzutage kann man sich auf niemanden mehr verlassen. c. Wenn man mit Fremden zu tun hat, ist es besser, vorsichtig zu sein, bevor man ihnen vertraut.
	<ul style="list-style-type: none"> 1. Stimme voll zu 2. Stimme eher zu 3. Lehne eher ab 4. Lehne voll ab -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe

Sorgen um gesellschaftlichen Zusammenhalt

Orientiert an SOEP Core 2018 (Kantar Public, 2019, S. 30) und SOEP CoV 2020 (Kühne et al., 2020, S. 21).

GZH_6	Machen Sie sich um den sozialen Zusammenhalt der Gesellschaft Sorgen?
	<ul style="list-style-type: none"> 1. Große Sorgen 2. Einige Sorgen 3. Keine Sorgen -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe

2.3 Lebenszufriedenheit, Wohlbefinden und Gesundheit

2.3.1 Allgemeine Lebenszufriedenheit

Übernommen von NEPS-C (LifBi, 2020, S. 9) und SOEP-CoV 2020 (Kühne et al., 2020, S. 24f.).

ALZ_1	<p>Wie zufrieden sind Sie, alles in allem, mit Ihrem Leben?</p> <p>Bitte verwenden Sie eine Skala, die von 0 „ganz und gar unzufrieden“ bis 10 „ganz und gar zufrieden“ reicht. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstufen.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> 0. Ganz und gar unzufrieden 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. Ganz und gar zufrieden -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe

2.3.2. Wohlbefinden

Übernommen von WHO-5-Wohlbefindens-Index (WHO Collaborating Center for Mental Health, Frederiksberg General Hospital, 1998).

WOH_1	Die folgenden Aussagen betreffen Ihr Wohlbefinden in den letzten zwei Wochen. Bitte markieren Sie bei jeder Aussage die Rubrik, die Ihrer Meinung nach am besten beschreibt, wie Sie sich in den letzten zwei Wochen gefühlt haben. In den letzten zwei Wochen...
	<ul style="list-style-type: none"> a. ... war ich froh und guter Laune. b. ... habe ich mich ruhig und entspannt gefühlt. c. ... habe ich mich energisch und aktiv gefühlt. d. ... habe ich mich beim Aufwachen frisch und ausgeruht gefühlt. e. ... war mein Alltag voller Dinge, die mich interessieren.
	<ul style="list-style-type: none"> 0. Zu keinem Zeitpunkt 1. Ab und zu 2. Etwas weniger als die Hälfte der Zeit 3. Etwas mehr als die Hälfte der Zeit 4. Meistens 5. Die ganze Zeit -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe

Hinweis: Als Gegensatz zu Wohlbefinden kann alternativ Depressivität erfasst werden. Dazu eignen sich verschiedene Versionen des PHQ-D Gesundheitsfragebogen für Patienten (Autorisierte deutsche Version des „Prime MD Patient Health Questionnaire (PHQ)“), beispielsweise der PHQ-2, PHQ-4 oder PHQ-9. (Wirtz, 2021).

2.3.3 Subjektiver Gesundheitszustand

Übernommen von SOEP-CoV 2020 (Kühne et al., 2020, S. 6).

SGZ_1	Wie würden Sie Ihren gegenwärtigen Gesundheitszustand beschreiben?
	<ul style="list-style-type: none"> 1. Sehr gut 2. Gut 3. Zufriedenstellend 4. Weniger gut 5. Schlecht -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe

Hinweis: Für eine erweiterte Erfassung der subjektiven Gesundheit kann der Short Form Health Survey 12 (SF-12) Fragebogen genutzt werden. Der SF-12 ist die Kurzform des krankheitsübergreifenden Short Form SF-36 Health Survey, der zur generischen Erfassung der gesundheitsbezogenen Lebensqualität eingesetzt wird. Die 12 Items des SF-12 erlauben die Bildung eines körperlichen und eines psychischen Summenwertes (Ware et al., 1996). Das erste Item des SF-12 erfasst den subjektiven Gesundheitszustand und entspricht 2.3.3.¹⁵

¹⁵ Die Nutzung des SF-12 ist kostenpflichtig und wird von Hogrefe vertrieben. Informationen zu den Lizenzen finden sich unter <https://www.testzentrale.de/shop/fragebogen-zum-gesundheitszustand.html>

2.4 Weitere psychologische Merkmale

2.4.1 Big Five Persönlichkeitsmerkmale

Big-Five-Inventory (BFI-10) zur Erfassung der Persönlichkeit nach dem Fünf-Faktoren-Modell. Übernommen von Rammstedt et al. (2014).

BIG_1	Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?
<ul style="list-style-type: none"> a. Ich bin eher zurückhaltend, reserviert. b. Ich schenke anderen leicht Vertrauen, glaube an das Gute im Menschen. c. Ich bin bequem, neige zur Faulheit. d. Ich bin entspannt, lasse mich durch Stress nicht aus der Ruhe bringen. e. Ich habe nur wenig künstlerisches Interesse. f. Ich gehe aus mir heraus, bin gesellig. g. Ich neige dazu, andere zu kritisieren. h. Ich erledige Aufgaben gründlich. i. Ich werde leicht nervös und unsicher. j. Ich habe eine aktive Vorstellungskraft, bin fantasievoll. 	
<ul style="list-style-type: none"> 1. Trifft überhaupt nicht zu 2. Trifft eher nicht zu 3. Weder noch 4. Trifft eher zu 5. Trifft voll und ganz zu -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe 	

2.4.2 Resilienz

Resilienzskala RS-13

Übernommen von Leppert et al. (2008), deutschsprachige Kurzform der Resilience Scale RS-25 nach Wagnild und Young (1993).

RES_1	Im folgenden Fragebogen finden Sie eine Reihe von Feststellungen. Bitte lesen Sie sich jede Feststellung durch und kreuzen Sie an, wie sehr die Aussagen im Allgemeinen auf Sie zutreffen, d.h. wie sehr Ihr übliches Denken und Handeln durch diese Aussagen beschrieben wird.
<ul style="list-style-type: none"> a. Wenn ich Pläne habe, verfolge ich sie auch. b. Normalerweise schaffe ich alles irgendwie. c. Ich lasse mich nicht so schnell aus der Bahn werfen. d. Ich mag mich. e. Ich kann mehrere Dinge gleichzeitig bewältigen. f. Ich bin entschlossen. g. Ich nehme die Dinge, wie sie kommen. h. Ich behalte an vielen Dingen Interesse. i. Normalerweise kann ich die Situation aus mehreren Perspektiven betrachten. j. Ich kann mich auch überwinden, Dinge zu tun, die ich eigentlich nicht machen will. k. Wenn ich in einer schwierigen Situation bin, finde ich gewöhnlich einen Weg heraus. l. In mir steckt genügend Energie, um alles zu machen, was ich machen muss. m. Ich kann es akzeptieren, wenn mich nicht alle Leute mögen. 	
<ul style="list-style-type: none"> 1. Ich stimme nicht zu 2. 3. 4. 5. 6. 7. Ich stimme völlig zu -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe 	

Brief Resilience Scale

Übernommen von Chmitorz et al. (2018), deutschsprachige Version der Brief Resilience Scale (BRS) nach Smith et al. (2008).

RES_2	Geben Sie bitte an, wie sehr Sie den folgenden Aussagen jeweils zustimmen.
<ul style="list-style-type: none"> a. Ich neige dazu, mich nach schwierigen Zeiten schnell zu erholen. b. Es fällt mir schwer, stressige Situationen durchzustehen. c. Ich brauche nicht viel Zeit, um mich von einem stressigen Ereignis zu erholen. d. Es fällt mir schwer zur Normalität zurückzukehren, wenn etwas Schlimmes passiert ist. e. Normalerweise überstehe ich schwierige Zeiten ohne größere Probleme. f. Ich brauche tendenziell lange, um über Rückschläge in meinem Leben hinwegzukommen. 	
<ul style="list-style-type: none"> 1. Stimme überhaupt nicht zu 2. Stimme eher nicht zu 3. Neutral 4. Stimme eher zu 5. Stimme vollkommen zu -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe 	

2.4.3 Emotionsregulation

Übernommen aus ERQ - Emotion Regulation Questionnaire - deutsche Fassung (Abler & Kessler, 2011)

EMO_1	<p>Wir möchten Ihnen gerne einige Fragen zu Ihren Gefühlen stellen. Uns interessiert, wie Sie Ihre Gefühle unter Kontrolle halten, bzw. regulieren. Zwei Aspekte Ihrer Gefühle interessieren uns dabei besonders. Einerseits ist dies Ihr emotionales Erleben, also was Sie innen fühlen. Andererseits geht es um den emotionalen Ausdruck, also wie Sie Ihre Gefühle verbal, gestisch oder im Verhalten nach außen zeigen. Obwohl manche der Fragen ziemlich ähnlich klingen, unterscheiden sie sich in wesentlichen Punkten.</p> <p>Bitte beantworten Sie die Fragen, indem Sie folgende Antwortmöglichkeiten benutzen.</p> <p>1-----2-----3-----4-----5-----6-----7</p> <p>stimmt überhaupt nicht</p> <p style="text-align: center;">neutral</p> <p style="text-align: right;">stimmt vollkommen</p>
<p>a. Wenn ich mehr positive Gefühle (wie Freude oder Heiterkeit) empfinden möchte, ändere ich, woran ich denke.</p> <p>b. Ich behalte meine Gefühle für mich.</p> <p>c. Wenn ich weniger negative Gefühle (wie Traurigkeit oder Ärger) empfinden möchte, ändere ich, woran ich denke.</p> <p>d. Wenn ich positive Gefühle empfinde, bemühe ich mich, sie nicht nach außen zu zeigen.</p> <p>e. Wenn ich in eine stressige Situation gerate, ändere ich meine Gedanken über die Situation so, dass es mich beruhigt.</p> <p>f. Ich halte meine Gefühle unter Kontrolle, indem ich sie nicht nach außen zeige.</p> <p>g. Wenn ich mehr positive Gefühle empfinden möchte, versuche ich über die Situation anders zu denken.</p> <p>h. Ich halte meine Gefühle unter Kontrolle, indem ich über meine aktuelle Situation anders nachdenke.</p> <p>i. Wenn ich negative Gefühle empfinde, Sorge ich dafür, sie nicht nach außen zu zeigen.</p> <p>j. Wenn ich weniger negative Gefühle empfinden möchte, versuche ich über die Situation anders zu denken.</p>	
<p>1. Stimmt überhaupt nicht</p> <p>2.</p> <p>3.</p> <p>4. Neutral</p> <p>5.</p> <p>6.</p> <p>7. Stimmt vollkommen</p> <p>-1. Weiß nicht</p> <p>-2. Keine Angabe</p>	

2.4.4 Core Self-Evaluations

Core Self-Evaluations (CSE): Erfassung von vier Merkmalen über 12 Items: Selbstwert, allgemeine Selbstwirksamkeitserwartungen, Kontrollüberzeugungen und emotionale Stabilität. Übernommen von Stumpp et al. (2010, S. 674–700).

CSE_1	Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?
<ul style="list-style-type: none"> a. Ich bin zuversichtlich, im Leben den Erfolg zu bekommen, den ich verdiene. b. Manchmal bin ich deprimiert. c. Wenn ich mich anstrengte, bin ich im Allgemeinen erfolgreich. d. Wenn ich etwas nicht schaffe, fühle ich mich manchmal wertlos. e. Ich erledige Aufgaben erfolgreich. f. Manchmal habe ich das Gefühl, keine Kontrolle über meine Arbeit zu haben. g. Im Großen und Ganzen bin ich mit mir zufrieden. h. Ich zweifle an meinen Fähigkeiten. i. Ich bestimme, was in meinem Leben geschehen soll. j. Ich habe das Gefühl, den Erfolg meiner Karriere nicht unter Kontrolle zu haben. k. Ich bin in der Lage, die meisten meiner Probleme zu bewältigen. l. Es gibt Zeiten, in denen mir die Dinge ziemlich düster und hoffnungslos erscheinen. 	
<ul style="list-style-type: none"> 1. Stimme überhaupt nicht zu 2. 3. 4. 5. Stimme voll und ganz zu -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe 	

2.4.5 Risikobereitschaft

Erfassung der subjektiven allgemeinen Risikobereitschaft, Übernommen aus NEPS-C (LifBi, 2020, S. 12), GLES Panel Welle 13 (Debus et al., 2021, S. 121) sowie SOEP Core (Kantar Public, 2021, S. 3).¹⁶

RIS_1	Wie schätzen Sie sich ein: Sind Sie im Allgemeinen ein risikobereiter Mensch oder versuchen Sie, Risiken zu vermeiden?
<ul style="list-style-type: none"> 0. Gar nicht risikobereit 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. Sehr risikobereit -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe 	

¹⁶ Hinweis: Beierlein et al. (2015) empfehlen eine modifizierte Version mit angepasster Fragestellung, die besser zu den Antwortkategorien passt („Wie schätzen Sie sich persönlich ein: Wie risikobereit sind Sie im Allgemeinen?“) und einer 7-stufigen Antwortskala (1-gar nicht risikobereit – 7-sehr risikobereit).

3 Spezifische krisenbezogene Variablen

Neben allgemein in verschiedenen Krisen anwendbaren Variablen gibt es Fragestellungen, die sich nur auf eine bestimmte Krise beziehen. Diese können unterschiedliche Dimensionen der jeweiligen Krise erfassen:

- a. Direkte Betroffenheit von der Krise bzw. persönlicher Bezug zur Krise
- b. Bedrohungswahrnehmung durch die Krise
- c. Akzeptanz bzw. Befolgung spezifischer Maßnahmen gegen die Krise
- d. Individuelles Handeln bezüglich der Krise

Nachfolgend sind illustrativ Instrumente aufgeführt, die die Dimensionen der spezifischen Krisen Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg und Klimakrise erfassen.

Corona-Pandemie	Ukraine-Krieg	Klimakrise
Direkte Betroffenheit von bzw. Bezug zu der Krise		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigene Infektion ja/nein (RKI) ▪ Infektion im Umfeld (RKI) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbindung Ukraine (DeZIM-Schnellbefragung) ▪ Verbindung Russland (DeZIM-Schnellbefragung) ▪ Fluchterfahrung (DeZIM-Schnellbefragung) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Naturverbundenheit (PACE) ▪ Umweltbewusstsein (UBA)
Bedrohungswahrnehmung durch die Krise		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigenes Infektionsrisiko (RKI) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sorgen und Ängste im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine (BBK/forsa) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sorgen im Zusammenhang mit dem Klimawandel (ESS)
Akzeptanz bzw. Befolgung spezifischer Maßnahmen gegen die Krise		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einschätzung Corona-Maßnahmen (HOPP) ▪ Befolgung von Corona-Maßnahmen (RAPID-COVID) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Befürwortung der Aufnahme von Geflüchteten durch Deutschland (DeZIM-Schnellbefragung) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einschätzung zur Rolle Deutschlands beim Klimaschutz (UBA)
Individuelles Handeln in Bezug auf die Krise		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Impfstatus (COVIMO) ▪ Impfbereitschaft (COVIMO) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigenes solidarisches Engagement (DeZIM-Schnellbefragung) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Formen des Engagements für den Klimaschutz (UBA) ▪ Bereitschaft zu Verhaltensänderungen (UBA)

3.1 Corona-Pandemie

3.1.1 Eigene COVID-19-Infektion (Betroffenheit von der Krise)

Eigene COVID-19-Infektion, durch PCR-Test nachgewiesen

Übernommen vom RKI¹⁷.

COV_1	Ist bei Ihnen schon einmal eine Infektion mit SARS-CoV-2 durch einen PCR-Test nachgewiesen worden?
	1. Ja 2. Nein -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe

Eigene COVID-19-Infektion, Zeitpunkt der Infektion

Übernommen von SOEP-CoV 2021 (Kühne et al., 2021, S. 4).

COV_2	Ist bei Ihnen schon einmal eine Infektion mit SARS-CoV-2 durch einen PCR-Test nachgewiesen worden?
	Wann wurden Sie zuletzt positiv auf das Corona-Virus getestet? <i>Hinweis: Falls Sie sich nicht an das genaue Datum erinnern, schätzen Sie bitte.</i>
	Tag: ____ Monat: ____ Jahr: ____

Eigene COVID-19-Infektion, Schwere des Verlaufs

Übernommen vom RKI¹⁸, nach Pretest den Empfehlungen von Lenzner et al. (Lenzner, Schick, Hadler et al., 2022, S. 12) folgend, modifiziert mit zwei Fragen.

Symptome

COV_3	<i>Filter: Wenn bereits eine Infektion mit SARS-CoV-2 nachgewiesen wurde (COV_1=1)</i>
	Hatten Sie Symptome als Sie mit dem Corona-Virus infiziert waren?
	1. Ja 2. Nein -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe

¹⁷ Die Frage wurden von Kolleginnen des RKI selbst entwickelt und im Rahmen des von Best_FDM organisierten Workshops „Empirische Studien in gesellschaftlichen Krisen: Schnelleres Reagieren durch standardisierte Umfrageitems“ vorge-schlagen. Anschließend wurden sie einem kognitiven Pretest unterzogen.

¹⁸ Die Frage wurde von Kolleginnen des RKI selbst entwickelt und im Rahmen des von Best_FDM organisierten Workshops „Empirische Studien in gesellschaftlichen Krisen: Schnelleres Reagieren durch standardisierte Umfrageitems“ vorge-schlagen. Anschließend wurden sie einem kognitiven Pretest unterzogen.

Art der Behandlung

COV_4	<i>Filter: Falls die befragte Person Symptome hatte (COV_3=1)</i>
	Welche ärztliche Behandlung haben Sie wegen der Symptome erhalten?
1. Ich wurde nicht behandelt 2. Ich wurde ambulant behandelt 3. Ich wurde stationär behandelt 4. Ich wurde intensiv-medizinisch behandelt -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe	

3.1.2 COVID-19-Infektion im Umfeld (Betroffenheit von der Krise)**Infektion im Bekanntenumfeld**

Spezifizierung aus welchem Umfeld die infizierten Personen stammen, Orientierung an NEPS-C (LifBi, 2020, S. 13).

CVU_1	Kennen Sie jemanden persönlich, der oder die sich nachweislich mit dem Coronavirus infiziert hat? Hinweis: Bitte markieren Sie alles Zutreffende.
	1. Nein 2. Ja, jemand aus meinem Haushalt 3. Ja, jemand aus meiner Familie, mit dem/der ich nicht in einem Haushalt lebe 4. Ja, jemand im Freundeskreis 5. Ja, jemand im weiteren Bekanntenkreis 6. Ja, jemand auf der Arbeit, am Ausbildungsplatz oder in der Schule/Hochschule -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe

COVID-19-Infektion im Bekanntenumfeld, Schwere der Verläufe

Orientiert an der Schwere des Verlaufs einer eigenen COVID-19-Infektion (COV_4), siehe oben.

CVU_2	<i>Filter: Wenn Befragte/-r jemanden persönlich kennt, der oder die sich nachweislich mit dem Coronavirus infiziert hat (CVU_1=2,3,4,5,6)</i>
	Hatte diese Person/Hatten diese Personen Symptome, als sie mit SARS-CoV-2 infiziert war/ waren?
1. Es gab Personen, die keine Symptome hatten 2. Es gab Personen, die Symptome hatten und nicht behandelt wurden 3. Es gab Personen, die Symptome hatten und ambulant behandelt wurden 4. Es gab Personen, die Symptome hatten und stationär behandelt wurden 5. Es gab Personen, die Symptome hatten und intensiv-medizinisch behandelt wurden 6. Es gab Personen, die Symptome hatten und an SARS-CoV-2 gestorben sind -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe	

3.1.3 Eigenes Infektionsrisiko (Bedrohungswahrnehmung durch die Krise)

Wahrscheinlichkeit einer eigenen COVID-19-Infektion

Orientierung an SOEP CoV 2021 Frage 15 (Kühne et al., 2021, S. 7).

IRI_1	<p>Wie hoch schätzen Sie die Wahrscheinlichkeit ein, dass Sie sich innerhalb der nächsten vier Wochen mit dem neuartigen Coronavirus infizieren?</p> <p><i>Hinweis: Bitte geben Sie einen Prozentwert zwischen 0 und 100 an. 0 bedeutet „überhaupt nicht wahrscheinlich“, 100 bedeutet „absolut wahrscheinlich“. Mit Prozentwerten dazwischen können Sie abstufen.</i></p>
<p>__ Prozent</p> <p>-1. Weiß nicht -2. Keine Angabe</p>	

Gefährlichkeitswahrnehmung einer eigenen COVID-19-Infektion

Übernommen vom RKI¹⁹.

IRI_2	<p>Wie gefährlich schätzen Sie eine Infektion mit dem neuartigen Coronavirus für sich selbst ein?</p>
<p>0. Gar nicht gefährlich 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. Sehr gefährlich</p> <p>-1. Weiß nicht -2. Keine Angabe</p>	

¹⁹ Die Frage wurde von Kolleginnen des RKI selbst entwickelt und im Rahmen des von Best_FDM organisierten Workshops „Empirische Studien in gesellschaftlichen Krisen: Schnelleres Reagieren durch standardisierte Umfrageitems“ vorgeschlagen.

3.1.4 Einschätzung von Corona-Maßnahmen (Akzeptanz spezifischer Maßnahmen gegen die Krise)

Übernommen aus HOPP, 7. Welle (Volkert et al., 2021b, S. 5). Die aufgeführten Maßnahmen können angepasst oder erweitert werden.

ECM_1	Unabhängig davon, ob eine der folgenden Maßnahmen aktuell gilt: Welche der Maßnahmen halten Sie in der aktuellen Situation in Ihrer Region für angemessen?
<ol style="list-style-type: none"> 1. Schließung von Schulen und Kindergärten 2. Verbot von privaten Feiern 3. Schließung von Freizeit- und Kultureinrichtungen (z. B. Theater und Kinos) 4. Schließung von Sportstätten (z. B. Schwimmbäder und Fitnessstudios) 5. Kontakt mit Menschen außerhalb des eigenen Haushalts auf wenige beschränken 6. Verzicht auf nicht notwendige private Reisen 7. Verbot von Zuschauern beim Profisport (z. B. in Fußballstadien) 8. Schließung von Bars, Clubs, Kneipen 9. Schließung von Restaurants und Cafés 10. Verpflichtende 14-tägige Quarantäne bei Verdacht auf Corona 11. Maskenpflicht im Freien (z. B. auf Plätzen mit vielen Menschen) 12. Maskenpflicht im Personennahverkehr und in Geschäften 13. Ich halte keine dieser Maßnahmen in der aktuellen Situation für angemessen <p>-1. Weiß nicht -2. Keine Angabe</p>	

3.1.5 Befolgung von Corona-Maßnahmen (Akzeptanz spezifischer Maßnahmen gegen die Krise)

Übernommen aus RAPID-COVID (BMBF, 2020-2021, S. 16). Die aufgeführten Maßnahmen können angepasst oder erweitert werden.

BCM_1	Bitte denken Sie im Folgenden einmal daran, wie Sie persönlich in den vergangenen beiden Wochen mit der Pandemie umgegangen sind. Wie oft haben Sie...
<ol style="list-style-type: none"> a. ... im öffentlichen Raum auf einen Abstand von mindestens 1,5 Metern zu anderen Personen geachtet? b. ... auf das Einhalten der Hygieneregeln geachtet (Husten/Niesen in die Armbeuge, gründliches Händewaschen)? c. ... eine Alltagsmaske getragen, wenn der Abstand zu Anderen klein war? d. ... auf den Kontakt zu anderen Menschen verzichtet? 	
<ol style="list-style-type: none"> 1. Nie 2. Selten 3. Häufig 4. (Fast) immer <p>-1. Weiß nicht -2. Keine Angabe -3. Trifft nicht zu</p>	

3.1.6 Impfstatus (Individuelles Handeln bezüglich der Krise)

Übernommen von COVIMO-Studie (RKI, 2022). Bei Maximalversion Hinzunahme von Novavax als Antwortkategorie.

Impfstatus – Minimalversion

IMP_1	Haben Sie sich gegen das Coronavirus, auch COVID-19 genannt, impfen lassen?
<ol style="list-style-type: none"> 1. Ja, einmal 2. Ja, zweimal 3. Ja, dreimal (Auffrischungsimpfung) 4. Ja, viermal (Auffrischungsimpfung) 5. Nein <p>-1. Weiß nicht -2. Keine Angabe</p>	

Impfstatus – Maximalversion

Anzahl der Impfungen

IMP_2	Haben Sie sich gegen das Coronavirus, auch COVID-19 genannt, impfen lassen?
<ol style="list-style-type: none"> 1. Ja, einmal 2. Ja, zweimal 3. Ja, dreimal (Auffrischungsimpfung) 4. Ja, viermal (Auffrischungsimpfung) 5. Nein <p>-1. Weiß nicht -2. Keine Angabe</p>	

Zeitpunkt der Impfungen

IMP_3	Wann haben Sie sich gegen COVID-19 impfen lassen? Wenn Sie Ihren Impfpass zur Hand haben, können Sie auch dort nachsehen. Wenn Sie nicht nachschauen können und sich nicht erinnern, schätzen Sie bitte.	
<u>1. Impfung:</u> Monat: __ (MM) Jahr: ____ (JJJJ) -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe		<u>3. Impfung (falls dreimal geimpft):</u> Monat: __ (MM) Jahr: ____ (JJJJ) -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe
<u>2. Impfung (falls mindestens zweimal geimpft):</u> Monat: __ (MM) Jahr: ____ (JJJJ) -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe		<u>4. Impfung (falls viermal geimpft):</u> Monat: __ (MM) Jahr: ____ (JJJJ) -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe

Impfstoff erste Impfung

IMP_4	Welchen Impfstoff haben Sie für Ihre Erstimpfung erhalten? Wenn Sie Ihren Impfpass zur Hand haben, können Sie auch dort nachsehen.
<ol style="list-style-type: none"> 1. Impfstoff von BioNTech/Pfizer (Comirnaty) 2. Impfstoff von Moderna (Spikevax) 3. Impfstoff von AstraZeneca (Vaxzevria) 4. Impfstoff von Novavax (Nuvaxovid) 5. Anderer Impfstoff, und zwar: ____ <p>-1. Weiß nicht -2. Keine Angabe</p>	

Impfstoff zweite Impfung

IMP_5	Welchen Impfstoff haben Sie für Ihre Zweitimpfung erhalten? Wenn Sie Ihren Impfpass zur Hand haben, können Sie auch dort nachsehen.
<ol style="list-style-type: none"> 1. Impfstoff von BioNTech/Pfizer (Comirnaty) 2. Impfstoff von Moderna (Spikevax) 3. Impfstoff von AstraZeneca (Vaxzevria) 4. Impfstoff von Novavax (Nuvaxovid) 5. Anderer Impfstoff, und zwar: ____ <p>-1. Weiß nicht -2. Keine Angabe</p>	

Impfstoff dritte Impfung

IMP_6	Welchen Impfstoff haben Sie für Ihre Drittimpfung erhalten? Wenn Sie Ihren Impfpass zur Hand haben, können Sie auch dort nachsehen.
<ol style="list-style-type: none"> 1. Impfstoff von BioNTech/Pfizer (Comirnaty) 2. Impfstoff von Moderna (Spikevax) 3. Impfstoff von AstraZeneca (Vaxzevria) 4. Impfstoff von Novavax (Nuvaxovid) 5. Anderer Impfstoff, und zwar: ____ <p>-1. Weiß nicht -2. Keine Angabe</p>	

Impfstoff vierte Impfung

IMP_7	Welchen Impfstoff haben Sie für Ihre Viertimpfung erhalten? Wenn Sie Ihren Impfpass zur Hand haben, können Sie auch dort nachsehen.
<ol style="list-style-type: none"> 1. Impfstoff von BioNTech/Pfizer (Comirnaty) 2. Impfstoff von Moderna (Spikevax) 3. Impfstoff von AstraZeneca (Vaxzevria) 4. Impfstoff von Novavax (Nuvaxovid) 5. Anderer Impfstoff, und zwar: ____ <p>-1. Weiß nicht -2. Keine Angabe</p>	

HINWEIS: Nach diesem Muster können in Zukunft weitere Folgefragen nach einer vierten, fünften, xxx-ten Impfung gestellt werden, auch das Hinzufügen weiterer Impfstoffe ist möglich.

3.1.7 Impfbereitschaft (Individuelles Handeln bezüglich der Krise)

Übernommen von COVIMO (RKI, 2022).

IBE_1	<i>Filter: Falls nicht gegen COVID-19 geimpft (IMP_1=5 bzw. IMP_2=5)</i>
	Haben Sie vor, sich gegen COVID-19 impfen zu lassen?
<ol style="list-style-type: none"> 1. auf jeden Fall impfen 2. eher impfen 3. unentschlossen 4. eher nicht impfen 5. auf keinen Fall impfen <ol style="list-style-type: none"> -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe 	

3.2 Ukraine-Krieg und Fluchtbewegungen/ Migration

3.2.1 Verbindung Ukraine (Bezug zur Krise)

Übernommen aus einer Schnellbefragung des DeZIM.panel (Mayer et al., 2022, S. 6).

UKR_1	Und kennen Sie selbst Menschen in der Ukraine?
<ol style="list-style-type: none"> 1. Mein(e) Partner(in), Kinder 2. Meine Eltern / Großeltern / Geschwister 3. Andere Verwandte (z. B. Onkel/Tanten, Neffen/Nichten, Cousins/Cousinen, ...) 4. Enge Freunde 5. Bekannte 6. Arbeitskollegen oder -kolleginnen 7. Andere, und zwar: ____ <ol style="list-style-type: none"> -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe 	

3.2.2 Verbindung Russland (Bezug zur Krise)

Übernommen aus einer Schnellbefragung des DeZIM.panel (Mayer et al., 2022, S. 6).

RUS_1	Und kennen Sie selbst Menschen in Russland?
<ol style="list-style-type: none"> 1. Mein(e) Partner(in), Kinder 2. Meine Eltern / Großeltern / Geschwister 3. Andere Verwandte (z. B. Onkel/Tanten, Neffen/Nichten, Cousins/Cousinen, ...) 4. Enge Freunde 5. Bekannte 6. Arbeitskollegen oder -kolleginnen 7. Andere, und zwar: ____ <ol style="list-style-type: none"> -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe 	

3.2.3 Fluchterfahrung (Bezug zur Krise)

Übernommen aus einer Schnellbefragung des DeZIM.panel (Mayer et al., 2022, S. 6f.).

FLU_1	Wie ist das mit Ihrer Familie, haben Sie oder andere Menschen aus Ihrer Familie eigene Erfahrungen mit Flucht und Vertreibung gemacht?
<ol style="list-style-type: none"> 1. Ja, ich selbst 2. Ja, meine Partnerin, mein Partner 3. Ja, meine Eltern 4. Ja, meine Großeltern 5. Ja, meine Geschwister 6. Ja, meine Kinder (leibliche / adoptierte) 7. Ja, andere Verwandte (z.B. Onkel/Tanten, Neffen/Nichten, Cousins/Cousinen, ...) 8. Nein <p>-1. Weiß nicht -2. Keine Angabe</p>	

3.2.4 Sorgen und Ängste im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine (Bedrohungswahrnehmung durch die Krise)

Übernommen aus einer forsa-Studie im Auftrag des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (2022 (forsa & BBK, 2022, S. 4).

SOR_1	Machen Sie sich im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine über die folgenden Dinge Sorgen? Ich mache mir Sorgen...
<ol style="list-style-type: none"> a. ... dass die Preise in Deutschland durch den Krieg und die Sanktionen weiter ansteigen. b. ... dass die Versorgung mit Strom, Gas, Benzin oder Diesel in Deutschland gefährdet wird. c. ... dass sich der Krieg auch auf andere Länder in Europa ausweitet. d. ... dass meine Familie oder Freunde betroffen sein könnten. e. ... dass es in Deutschland zu Engpässen bei der Versorgung mit Lebensmitteln kommt. f. ... dass Deutschland durch die Geflüchteten aus der Ukraine überfordert wird. 	
<ol style="list-style-type: none"> 1. Sehr große Sorgen 2. Große Sorgen 3. Weniger große Sorgen 4. Keine Sorgen <p>-1. Weiß nicht -2. Keine Angabe</p>	

3.2.5 Befürwortung der Aufnahme von Geflüchteten durch Deutschland (Akzeptanz spezifischer Maßnahmen gegen die Krise)

Übernommen aus einer Schnellbefragung des DeZIM.panel (Mayer et al., 2022, S. 2f.), mit leichter Modifizierung des Wordings (Geflüchtete statt Flüchtlinge).

AUF_1	Befürworten Sie, dass Deutschland Geflüchteten aus der Ukraine aufnimmt, oder lehnen Sie es ab?
<ol style="list-style-type: none"> 1. Befürworte ich stark 2. 3. 4. Weder noch 5. 6. 7. Lehne ich stark ab <p>-1. Weiß nicht -2. Keine Angabe</p>	

3.2.6 Eigenes solidarisches Engagement gegenüber Geflüchteten (Individuelles Handeln bezüglich der Krise)

Übernommen aus einer Schnellbefragung des DeZIM.panel (Mayer et al., 2022, S. 2f.) mit dem Vorschlag einer leichten Modifizierung des Wordings.

SOL_1	Menschen können sich in unterschiedlichem Ausmaß sozial engagieren. Inwieweit können Sie sich vorstellen, die folgenden Formen der Unterstützung zu geben?
<ol style="list-style-type: none"> a. Mich ehrenamtlich für Geflüchtete aus der Ukraine zu engagieren. b. Geflüchtete vorübergehend bei mir Zuhause aufzunehmen. c. Geld für Geflüchtete zu spenden. 	
<ol style="list-style-type: none"> 1. Kann ich mir sehr gut vorstellen 2. 3. 4. Teils/teils 5. 6. 7. Kann ich mir überhaupt nicht vorstellen <p>-1. Weiß nicht -2. Keine Angabe</p>	

3.3 Klimakrise

3.3.1 Naturverbundenheit (Bezug zur Krise)

Martin et al. (2020) haben aufgezeigt, dass Personen mit mehr Naturverbundenheit ein erhöhtes umweltschützendes Verhalten aufweisen.

Übernommen von Planetary Health Action Survey (PACE) (UE et al., 2022).

NAT_1	Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen zu?
<ul style="list-style-type: none"> a. Ich behandle die Natur immer mit Respekt. b. Ich finde immer Schönheit in der Natur. c. In der Natur zu sein macht mich glücklich. d. Ich finde es wirklich toll, in der Natur zu sein. e. Zeit in der Natur zu verbringen ist für mich sehr wichtig. f. Ich fühle mich als Teil der Natur. 	
<ul style="list-style-type: none"> 1. Stimme überhaupt nicht zu 2. Stimme eher nicht zu 3. Teils/Teils 4. Stimme eher zu 5. Stimme voll und ganz zu -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe 	

3.3.2 Umweltbewusstsein (Bezug zur Krise/ Individuelles Verhalten bezüglich der Krise)

Umweltbewusstsein als mehrdimensionales Konzept mit drei Kenngrößen: Umweltaffekt, Umweltkognition, Umweltverhalten. Übernommen aus der alle zwei Jahre durchgeführten gemeinsamen Umweltbewusstseinsstudie des Bundesumweltministeriums und des Umweltbundesamts (Belz et al., 2022). Zur Berechnung der Kenngrößen siehe wissenschaftlicher Bericht (Stieß et al., 2022, S. 73).

Umweltaffekt

UMW_1	Im Folgenden sehen Sie verschiedene Aussagen zum Thema Umwelt. Bitte geben Sie an, inwieweit Sie der jeweiligen Aussage zustimmen.
<ul style="list-style-type: none"> a. Es beunruhigt mich, wenn ich daran denke, welche Umweltverhältnisse wir zukünftigen Generationen hinterlassen. b. Ich freue mich, wenn Menschen nachhaltige Lebensweisen einfach ausprobieren. c. Menschengemachte Umweltprobleme wie die Abholzung der Wälder oder das Plastik in den Weltmeeren empören mich. d. Es macht mich wütend, wenn ich sehe, dass Deutschland seine Klimaschutzziele verfehlt. e. Der Klimawandel bedroht auch unsere Lebensgrundlagen hier in Deutschland. f. Ich ärgere mich, wenn Umweltschützer/-innen mir vorschreiben wollen, wie ich leben soll. g. Wenn es um die Folgen des Klimawandels geht, wird vieles sehr übertrieben. 	
<ul style="list-style-type: none"> 1. Stimme überhaupt nicht zu 2. Stimme eher nicht zu 3. Stimme eher zu 4. Stimme voll und ganz zu -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe 	

Umweltkognition

UMW_2	Im Folgenden sehen Sie verschiedene Aussagen zum Thema Umwelt. Bitte geben Sie an, inwieweit Sie der jeweiligen Aussage zustimmen.
<ul style="list-style-type: none"> a. Jede/r Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen. b. Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle. c. Es gibt natürliche Grenzen des Wachstums, die unsere industrialisierte Welt längst erreicht hat. d. Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren derzeitigen Lebensstandard einzuschränken. e. Wir müssen Wege finden, wie wir unabhängig vom Wirtschaftswachstum gut leben können. f. Der Umweltschutz wird häufig als Vorwand genutzt, um die Preise zu erhöhen. 	
<ul style="list-style-type: none"> 1. Stimme überhaupt nicht zu 2. Stimme eher nicht zu 3. Stimme eher zu 4. Stimme voll und ganz zu -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe 	

Umweltverhalten I

UMW_3	Nun zu Ihrem persönlichen Verhalten bei Kauf und der Nutzung von Produkten und Dienstleistungen. Bitte geben Sie an, wie oft Sie dies jeweils tun.
<ul style="list-style-type: none"> a. Beim Kauf von Haushaltsgeräten wähle ich Geräte mit einer besonders guten Energieeffizienzklasse. b. Für meine alltäglichen Wege benutze ich das Fahrrad, öffentliche Verkehrsmittel oder gehe zu Fuß. c. Beim Einkaufen wähle ich Produkte mit Umweltsiegel wie zum Beispiel dem Blauen Engel, dem EU-Biosiegel oder dem EU-Ecolabel. d. Ich schränke meinen Konsum im Alltag bewusst ein. e. Ich kaufe Lebensmittel aus kontrolliert-biologischem Anbau. g. Zu den Hauptmahlzeiten esse ich Fleisch. h. Ich heize meine Wohnung im Winter so, dass mir auch im T-Shirt warm genug ist. 	
<ul style="list-style-type: none"> 0. Nie 1. 2. 3. 4. 5. Immer -1. Kann ich nicht sagen -2. Keine Angabe 	

Umweltverhalten II

Hinweis: Das Wording der Fragestellung wurde angepasst, um mit den Antwortoptionen Ja/Nein übereinzustimmen.

UMW_4	Nun zu Ihrem persönlichen Verhalten bei Kauf und der Nutzung von Produkten und Dienstleistungen. Bitte geben Sie an, ob die jeweilige Aussage auf Sie zutrifft oder nicht.
<ul style="list-style-type: none"> a. Aus Klimaschutzgründen verzichte ich ganz oder teilweise auf Flugreisen. b. Ich bzw. unser Haushalt bezieht Ökostrom. c. Ich spende Geld für Umwelt- oder Naturschutzgruppen. d. Ich engagiere mich aktiv für den Umwelt- und Naturschutz. 	
<ul style="list-style-type: none"> 1. Nein, trifft nicht zu 2. Ja, trifft zu -1. Kann ich nicht sagen -2. Keine Angabe 	

3.3.3 Sorgen im Zusammenhang mit dem Klimawandel (Bedrohungswahrnehmung durch die Krise)

Übernommen aus ESS (ESS ERIC, 2020, S. 32).

Besorgnis über den Klimawandel

SKW_1	Wie besorgt sind Sie über den Klimawandel?
<ul style="list-style-type: none"> 1. Überhaupt nicht besorgt 2. Nicht sehr besorgt 3. Etwas besorgt 4. Sehr besorgt 5. Äußerst besorgt -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe 	

Einschätzung der Auswirkungen des Klimawandels

SKW_2	<p>Wie gut oder schlecht wird sich der Klimawandel Ihrer Meinung nach auf die Menschen weltweit auswirken?</p> <p>Hinweis: Bitte wählen Sie eine Zahl von 0 bis 10, wobei 0 äußerst schlecht und 10 äußerst gut bedeutet.</p>
<p>0. Äußerst schlecht</p> <p>1.</p> <p>2.</p> <p>3.</p> <p>4.</p> <p>5.</p> <p>6.</p> <p>7.</p> <p>8.</p> <p>9.</p> <p>10. Äußerst gut</p> <p>-1. Weiß nicht</p> <p>-2. Keine Angabe</p>	

3.3.4 Einschätzung zur Rolle Deutschlands beim Klimaschutz (Akzeptanz spezifischer Maßnahmen gegen die Krise)

Übernommen aus Studie zum Umwelt- und Klimabewusstsein des BMUV und des UBA (2022, S. 52).

DEU_1	<p>Manche meinen, dass in Deutschland zu wenig für den Klimaschutz getan wird, andere finden, es werde zu viel getan. Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?</p>
<p>a. Industriestaaten wie Deutschland sind international in der Pflicht, mit dem Klimaschutz voranzugehen.</p> <p>b. Es liegt im eigenen Interesse Deutschlands, beim Klimaschutz voranzugehen, das schafft Arbeitsplätze.</p> <p>c. Deutsche Klimaschutzziele sollten ehrgeiziger sein mit Blick auf das Paris-Abkommen (Begrenzung Erderwärmung).</p> <p>d. Deutschland sollte andere Staaten beim Klimaschutz stärker unterstützen.</p> <p>e. Deutschland hat drängendere Probleme und sollte beim Klimaschutz nicht vorangehen.</p>	
<p>1. Stimme überhaupt nicht zu</p> <p>2. Stimme eher nicht zu</p> <p>3. Stimme eher zu</p> <p>4. Stimme voll und ganz zu</p> <p>-1. Weiß nicht</p> <p>-2. Keine Angabe</p>	

3.3.5 Formen des Engagements für den Klimaschutz (Individuelles Verhalten bezüglich der Krise)

Übernommen aus Studie zum Umwelt- und Klimabewusstsein des BMUV und des UBA (2022, S. 57).

EKS_1	Haben Sie Folgendes in letzter Zeit schon gemacht bzw. können Sie sich grundsätzlich vorstellen, dies zu tun?
<ul style="list-style-type: none"> a. Eine Partei wählen, die sich für Klimaschutz einsetzt. b. Andere Personen in Gesprächen vom Klimaschutz überzeugen. c. Bei Online-Petitionen oder Initiativen für Klimaschutz unterzeichnen. d. Geld für derartige Organisationen spenden. e. Mit einer Meinungsäußerung öffentlich für den Klimaschutz eintreten, z.B. in sozialen Medien oder Leserbriefen. f. Geld ökologisch anlegen (z.B. in ökologische Fonds und Solar- oder Windenergieprojekte). g. Mich an Demonstrationen für Klimaschutz beteiligen. h. Aktiv bei Initiativen oder Organisationen aus diesem Bereich mitarbeiten. 	
<ul style="list-style-type: none"> 1. Nein, auf keinen Fall 2. Eher nein 3. Eher ja 4. Ja, auf jeden Fall 5. Wird bereits gemacht -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe 	

3.3.6 Bereitschaft zu Verhaltensänderungen zum Klimaschutz (Individuelles Verhalten bezüglich der Krise)

Übernommen aus Studie zum Umwelt- und Klimabewusstsein des BMUV und des UBA (2022, S. 58).

VKS_1	<p>Es gibt verschiedene Möglichkeiten, mit seinem alltäglichen Handeln zum Klimaschutz beizutragen.</p> <p>Bitte geben Sie für die folgenden Handlungen an, ob Sie zu diesen bereit wären oder nicht.</p> <p>Bereitschaft...</p>
<ul style="list-style-type: none"> a. auf Flugreisen ganz oder teilweise zu verzichten. b. zu einem Ökostromtarif zu wechseln. c. Haushaltsgeräte konsequenter mit sehr guter Energieeffizienzklasse zu kaufen. d. die Wohnung im Winter weniger zu beheizen. e. für alltägliche Wege seltener das Auto zu nutzen. f. weniger Mahlzeiten mit Fleisch zu essen. g. insgesamt weniger zu konsumieren. h. auf weniger Wohnfläche zu leben. 	
<ul style="list-style-type: none"> 1. Nein, auf keinen Fall 2. Eher nein 3. Eher ja 4. Ja, auf jeden Fall 5. Wird bereits gemacht -1. Weiß nicht -2. Keine Angabe 	

4 Anhang: Herangezogene Studien

Folgende Studien und Fragebögen wurden für die oben gelisteten Items herangezogen:

ALLBUS - Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften

Der ALLBUS ist eine sich wiederholende Querschnittsstudie, in der regelmäßig Fragen repliziert werden, um Veränderungen in den Einstellungen und Verhaltensweisen der in Deutschland lebenden Bevölkerung festzustellen. Sie wird alle zwei Jahre im CAPI-Modus von GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften durchgeführt.

<https://www.gesis.org/allbus>

Big Five Inventory (BFI-10)

Der BFI-10 ist eine Skala, die eine Erfassung der Persönlichkeit nach dem Fünf-Faktoren-Modell erlaubt. Die Skala ist einfach in verschiedenen Erhebungsmodi zu administrieren. Die empirischen Belege der Validierungsstudien sprechen dafür, dass der BFI-10 nicht nur eine ökonomische, sondern auch eine reliable und valide Erfassung der Big Five erlaubt. Der BFI-10 erlaubt eine grobe Messung der individuellen Persönlichkeitsstruktur volljähriger Befragungspersonen aus der deutschsprachigen Allgemeinbevölkerung.

[https://zis.gesis.org/skala/Rammstedt-Kemper-Klein-Beierlein-Kovaleva-Big-Five-Inventory-\(BFI-10\)](https://zis.gesis.org/skala/Rammstedt-Kemper-Klein-Beierlein-Kovaleva-Big-Five-Inventory-(BFI-10))

Brief Resilience Scale (BRS)

Die Brief Resilience Scale wurde von B. W. Smith, J. Dalen, K. Wiggins, E. Tooley, P. Christopher & J. Bernard 2008, um die Fähigkeit zur Erholung von Stress zu messen. Messinstrument sind 6 Items, die jeweils eine Likert-Skala enthalten. Mögliche Ergebnisse werden auf einer Skala von 1 (niedrige Resilienz) bis 5 (hohe Resilienz) angegeben.

<https://edstruments.com/instruments/brief-resilience-scale-brs>

Corona-Alltag, Wissenschaftszentrum für Sozialforschung Berlin

Durch eine Online-Umfrage zum Corona Alltag, wird untersucht, welche konkreten Auswirkungen die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie auf die Arbeitssituation und das Familienleben der Menschen in Deutschland haben. Es wurden drei Wellen eines offenen Onlinepanels zu Alltagserfahrungen während der COVID-19 Pandemie (März bis August 2020) in Deutschland durchgeführt.

<https://wzb.eu/de/forschung/dynamiken-sozialer-ungleichheiten/arbeit-und-fuersorge/corona-alltag>

COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO)

COSMO ist ein Projekt von Universität Erfurt, Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin, Robert Koch Institut, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Leibniz-Institut für Psychologie und Science Media Center. Ziel des Projektes ist es, über sich wiederholende Erhebungen einen Einblick zu erhalten, wie die Bevölkerung die Corona-Pandemie wahrnimmt, wie sich die "psychologische Lage" abzeichnet. Diese Seite soll Behörden, Medienvertretern und der Bevölkerung dazu dienen, die psychologischen Herausforderungen der COVID-19 Epidemie einschätzen zu können und im besten Falle zu bewältigen.

<https://projekte.uni-erfurt.de/cosmo2020/web/about/>

COVID-19 und soziale Ungleichheit, Universität Konstanz

Ein großangelegtes Befragungsprogramm des Exzellenzclusters „The Politics of Inequality“ der Universität Konstanz zum Zusammenhang zwischen Ungleichheit und Coronakrise. Die Umfragen befassen sich vornehmlich mit den sozialen und politischen Folgen der Corona-Krise.

In Form mehrerer wiederkehrender Onlinebefragungen im Zeitraum April-Juni 2020, Oktober und November 2020, und Mai 2021 wurden ca. 21.000 in Deutschland lebende Personen befragt.

<https://www.exc.uni-konstanz.de/ungleichheit/forschung/covid-19-und-soziale-ungleichheit-umfrage-programm/>

COVIMO - COVID-19 Impfquoten-Monitoring in Deutschland (Robert Koch-Institut)

Ziel des Monitorings zur COVID-19-Impfung ist es, die Impfbereitschaft und -akzeptanz verschiedener Bevölkerungsgruppen in Deutschland zu erfassen, zeitnah mögliche Barrieren der Impfinanspruchnahme zu erkennen und entsprechende Kommunikationsmaßnahmen ableiten zu können. Dazu werden seit Januar 2021 alle zwei bis vier Wochen etwa 1.000 Personen aus der deutschsprachigen Bevölkerung ab 18 Jahren telefonisch befragt. Die Befragung dauert zwischen 10 und 15 Minuten. Insgesamt werden bis Mitte 2022 ca. 28 Datenerhebungen stattfinden.

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Projekte_RKI/covimo_studie.html

DeZIM Schnellbefragung

Das DeZIM-Panel ist eine längsschnittliche Dauerbefragung der Bevölkerung, die explizit die heutige postmigrantische Gesellschaft in den Blick nimmt. Es handelt sich dabei um eine postalisch rekrutierte Umfrage-Infrastruktur, mit der aktuelle Stimmungen und Trends in der deutschen Bevölkerung ermittelt werden können. Seit 2022 erfolgt der reguläre Panelbetrieb mit vier Wellen im Jahr, die durch regelmäßige Schnellbefragungen zu aktuellen Themen ergänzt werden. In einer ersten Schnellbefragung zum Ukraine-Krieg wurden vom 28. Februar bis 6. März 2022 bundesweit über 2.600 Menschen befragt. Es wurde untersucht, wie die Menschen in Deutschland auf den Krieg reagieren, welche Reaktionen sie sich von der deutschen Politik gegenüber Russland wünschen und wie sie zu der Aufnahme von Geflüchteten aus der Ukraine in Deutschland stehen.

<https://dezim-institut.de/projekte/umfrage-ukrainekrieg/>

Emotion Regulation Questionnaire (Abler & Kessler, 2011)

Der ERQ dient der Erfassung der selbsteingeschätzten Präferenz für zwei Strategien der Emotionsregulation, die sich zum einen unmittelbar auf die Reaktionen in emotionalen Situationen auswirken und zum anderen einen Zusammenhang mit individuellen Mustern der Gestaltung sozialer Beziehungen sowie dem Wohlbefinden aufweisen sollen. Der ERQ geht auf ein von Gross (2002) formuliertes Modell zum Ablauf und zur Regulation emotionaler Reaktionen zurück. Der Fragebogen enthält 10 selbstbezogene Aussagen, die sich auf den Umgang mit positiven und negativen Gefühlen beziehen und auf den Skalen (1) Neubewertung/Reappraisal ($k = 6$) und (2) Unterdrückung/Suppression ($k = 4$) verteilen.

<https://www.psycharchives.org/handle/20.500.12034/415>

European Parliament COVID-19 Survey

Die Meinungsumfrage zur Corona-Pandemie wurde 2020 vom Europäischen Parlament in Auftrag gegeben. Die Daten wurden in drei Runden in 21 (Runde 1) bis 27 (Runde 2 und Runde 3) EU-Mitgliedstaaten als Online- oder Telefonbefragung mit ca. 21.000 bis 25.000 Fällen pro Runde erhoben. Die erfassten Themen konzentrieren sich auf eine Bewertung der öffentlichen Maßnahmen gegen die Pandemie und auf die Auswirkungen von Corona auf verschiedene Aspekte des persönlichen Lebens der Befragten.

<https://www.gesis.org/en/eurobarometer-data-service/survey-series/european-parliament-covid-19-surveys>

European Social Survey

Der European Social Survey (ESS) ist eine wissenschaftliche, länderübergreifende Erhebung, die seit ihrer Einführung im Jahr 2001 in ganz Europa durchgeführt wird. Alle zwei Jahre werden Face-to-Face-Interviews mit neu ausgewählten Querschnittsstichproben durchgeführt. Die Studie misst die Einstellungen, Überzeugungen und Verhaltensmuster verschiedener Bevölkerungsgruppen in mehr als dreißig Ländern.

<https://www.europeansocialsurvey.org/about/>

German Internet Panel (GIP)

Das German Internet Panel (GIP) ist eine langfristige Studie an der Universität Mannheim und das zentrale Infrastrukturprojekt des Sonderforschungsbereichs (SFB) 884 „Politische Ökonomie von Reformen“, das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert wird. Das GIP untersucht individuelle Einstellungen und Präferenzen, die in politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen relevant sind. Zu diesem Zweck werden regelmäßig in ganz Deutschland über 4.000 Personen zu den verschiedensten Themen online befragt.

<https://www.uni-mannheim.de/gip/>

GESIS Panel

Das GESIS Panel wird als Teil von GESIS, dem Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, durch Bund und Länder gefördert. Es bietet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Gelegenheit, im Rahmen eines probabilistischen Mixed-Mode Panels eigene Daten zu erheben. Seit 2014 wurden vierteljährlich (bis 2020 zweimonatlich) online und postalische Befragungen von über 5200 Personen durchgeführt.

<https://www.gesis.org/gesis-panel/gesis-panel-home>

GESIS Panel Special Survey on the Coronavirus SARS-CoV-2 Outbreak in Germany

Sonderumfrage zu Themen wie etwa subjektives Ansteckungsrisiko, selbst getroffene Schutzmaßnahmen sowie Bewertung der politischen Maßnahmen, Umgang mit einer möglichen Ausgangssperre, Vertrauen in Politik und Institutionen, berufliche Konsequenzen, Kinderbetreuung und Medienkonsum.

https://search.gesis.org/research_data/ZA5667

GLES Panel

Die German Longitudinal Election Study (GLES) ist das zentrale Infrastrukturprojekt in Deutschland für die kontinuierliche Erhebung und Bereitstellung von qualitativ hochwertigen Daten für die nationale und internationale Wahlforschung. Die methodisch vielfältigen Umfragen der GLES ermöglichen die Untersuchung der politischen Einstellungen und Verhaltensweisen der Wählerinnen und Wähler sowie der Kandidatinnen und Kandidaten.

<https://www.gesis.org/wahlen/gles>

GLES Tracking

Das Langfrist-Online-Tracking (GLES-Tracking) besteht aus Querschnittsbefragungen (CAWI), die seit 2009 in regelmäßigen Abständen (zwischen 2009-2017 vier und ab 2018 drei Erhebungen pro Jahr) durchgeführt werden. Der Fragebogen enthält Kernfragen, Modulfragen sowie Fragen zu aktuellen Ereignissen. Abgefragte Themen sind unter anderem: Wahlabsicht und Wahlentscheidung, politische Involvierung, politische Einstellungen, Problemwahrnehmung, Bewertung von politischen Akteurinnen und Akteuren, Parteikontakte, Soziodemographie, Persönlichkeit, Wahlverhalten bei Landtagswahlen und Call for Questions.

<https://gles.eu/daten/langfrist-online-tracking/>

Hochfrequentes Online-Personen-Panel (HOPP) „Leben und Erwerbstätigkeit in Zeiten von Corona“

Das hochfrequente Online Personen Panel (IAB-HOPP) ist auch unter dem Namen der Studie „Leben und Erwerbstätigkeit in Zeiten von Corona“ bekannt und hat im Zeitraum von Mai 2020 bis März 2021 Personen zu ihrer Lage in Zeiten von Corona befragt. Insgesamt wurden 7 Wellen durchgeführt. Die Daten sollen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern helfen die Veränderungen des Sozial- und Arbeitslebens im Zuge der COVID-19-Pandemie zu evaluieren und längerfristige Forschungsmöglichkeiten zu den Auswirkungen der Krise zu ermöglichen. Beispielhafte Aspekte sind die Entwicklung von Beschäftigungsverhältnissen, Kurzarbeit, soziale und finanzielle Absicherung, Arbeitszeiten, Homeoffice und Kinderbetreuung.

https://fdz.iab.de/pd_hd/hochfrequentes-online-personen-panel-iab-hopp-2/

Mannheimer Corona-Studie

Die Mannheimer Corona-Studie unter Leitung von Prof. Annelies Blom der Universität Mannheim lieferte sechzehn Wochen lang täglich Berichte zum Leben im Ausnahmezustand. In der Datenerhebungsphase der Mannheimer Corona-Studie wurden vom 20. März bis zum 10. Juli 2020 jede Woche ca. 3.600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des German Internet Panels (GIP) dazu befragt, wie sich ihr Leben seit der Corona-Krise verändert hat. Die erhobenen Daten sind Grundlage der zweiten Phase, in welcher die beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler detaillierte Datenanalysen durchführen und weitere Rückschlüsse auf die Effekte der Pandemie in Deutschland ziehen.

<https://www.uni-mannheim.de/forschung/forschungsschwerpunkte/forschung-zu-corona/mannheimer-corona-studie/>

Meinungen zum Krieg in der Ukraine (forsa Studie im Auftrag des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe)

Eine Forsa-Studie im Auftrag des Bundesministeriums für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) erhebt aktuell Sorgen und Ängste, Belastungen und das Vertrauen der Menschen in Deutschland im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine. Die Erhebung wird in regelmäßigen Abständen wiederholt. Im Rahmen der achten Erhebungswelle (6. bis 10. Oktober 2022) wurden insgesamt 1.009 nach einem systematischen Zufallsverfahren ausgewählte Personen ab 18 Jahren in Deutschland befragt. Die Erhebung wurde vom Rahmen der bevölkerungsrepräsentativen Mehrthemenbefragung forsa.omniTel® durchgeführt.

<https://www.bbk.bund.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/DE/2022/06/om-13-forsa.html>

MethodCOV-Fragebogen Soziodemographie, Netzwerk Universitätsmedizin

MethodCOV ist eines von 13 Projekten im Netzwerk Universitätsmedizin und unterstützt COVID-19-Forschungsprojekte, die soziale, kontextuelle und kulturspezifische Faktoren untersuchen oder ihre Forschung um diese Faktoren erweitern möchten. In einer Arbeitsgruppe wurde ein Best Practice-Erhebungsinstrument für soziodemographische Basis-Daten entwickelt.

<https://methodcov.de/arbeitsgruppen/soziodemographie/>

Mikrozensus

Der Mikrozensus ist eine gesetzlich verbindliche, repräsentative Befragung von Haushalten in Deutschland und wird jährlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder gemeinsam durchgeführt. Rund ein Prozent der Bevölkerung Deutschlands (ca. 370.000 Haushalte mit 810.000 Personen) werden unter anderem zur Haushalts- und Familienstruktur, Arbeits- und Einkommenssituation und Aus- und Weiterbildung befragt.

<https://www.forschungsdatenzentrum.de/de/haushalte/mikrozensus>

Nationales Bildungspanel (NEPS)

Bei der NEPS-Studie (National Educational Panel Study) handelt es sich um eine Längsschnittstudien vom Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LIfBi) und dessen Forschungspartnern sowie den Erhebungsinstituten. Sie zeichnet Entwicklungen in den Bildungsverläufen der Menschen unterschiedlichen Alters und auch Übergänge, z. B. von der Grundschule in eine weiterführende Schule, nach. An der NEPS-Studie nehmen ungefähr 60.000 Personen aus verschiedenen Altersgruppen teil. Zusammen mit den Personen aus dem Umfeld der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wie Eltern, Lehrkräfte und Schulleitungen werden insgesamt somit etwa 100.000 Personen befragt.

<https://www.neps-studie.de/de-de/>

NEPS – Corona & Bildung (NEPS-C)

Das Nationale Bildungspanel (NEPS), die größte Langzeit-Bildungsstudie in Deutschland, ermöglicht mit seinen Längsschnittdaten, die mittel- und langfristigen Auswirkungen der Corona-Pandemie für Kompetenzentwicklung und Bildungsverläufe über den Lebensverlauf zu untersuchen. In einer Zusatzbefragung wurden dafür die NEPS-Teilnehmenden zu den direkten Konsequenzen der Corona-Pandemie auf den Schul-, Arbeits- und Familienalltag befragt. Die Erhebung wurde am LifBi unter besonderer Mitwirkung des Zentrums für Studienmanagement sowie den NEPS-Leitungen und deren Mitarbeitenden konzipiert.

<https://www.lifbi.de/corona>

Planetary Health Action Survey (PACE)

Das PACE ist ein Gemeinschaftsprojekt von Universität Erfurt, Bernhard Nocht Institut für Tropenmedizin, Robert Koch-Institut, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Leibniz-Institut für Psychologie und Science Media Center. Ziel des Projekts ist es, für Klimaschutz auf politischer und gesellschaftlicher Ebene eine Grundlage zu schaffen. Wiederholte Online-Befragungen tragen dazu bei, die Einflussfaktoren auf klimaschutzrelevante Einstellungen und Verhaltensweisen besser zu verstehen. Die Bereitschaft, gegen den Klimawandel vorzugehen, wird dabei in Zusammenhang mit psychologischen und gesundheitsrelevanten Aspekten gebracht.

<https://projekte.uni-erfurt.de/pace/>

PASS - Panel Arbeitsmarkt und soziale Sicherung

Das vom IAB durchgeführte Panel Arbeitsmarkt und soziale Sicherung (PASS) stellt eine Datengrundlage bereit, mit deren Hilfe die Dynamik des Grundsicherungsbezugs und die soziale Lage von Haushalten im Grundsicherungsbezug untersucht werden können. Die Erhebung wird mehrsprachig und in einem Mixed Mode aus telefonischen und persönlichen Interviews durchgeführt und ist mit administrativen Daten der Bundesagentur für Arbeit verknüpft.

<https://iab.de/das-iab/befragungen/iab-haushaltspanel-pass/>

RAPID-COVID - Rezeption und Akzeptanz öffentlicher Informationen trotz Polarisierung: Der Schlüssel zum Erfolg gegen Covid-19 (FU Berlin)

Mit RAPID-COVID sollen Einblicke in den Informationsstand der Bevölkerung rund um Covid-19 und darauf aufbauend in die Bereitschaft der Menschen gewonnen werden, politische, autoritative Entscheidungen im Kontext des Kampfes gegen Pandemie zu akzeptieren. Das Projekt befindet sich an der Schnittstelle von politischer Kommunikation, politischer Psychologie und politischer Kulturforschung. Es verknüpft Forschung zu Mediennutzung, Kampagneneffekten, Populismus und Protest, um zu verstehen und zu erklären, wie das Informationsumfeld mit individuellen Prädispositionen interagiert, um Reaktionsmuster auf die aktuelle Pandemie zu strukturieren. Ziel des Projektes ist, Einblicke in die kognitiven und emotionalen Prozesse zu gewinnen und darauf aufbauend Maßnahmen abzuleiten, die schnell gegen die Ausbreitung des Virus eingesetzt werden können.

<https://www.gesundheitsforschung-bmbf.de/de/rezeption-und-akzeptanz-oeffentlicher-informationen-trotz-polarisierung-12099.php>

Resilienzskala RS-13

Die Resilienzskala RS-13, entwickelt von K. Leppert, B. Koch, E. Brähler und B. Strauß ist ein Selbstbeurteilungsverfahren zur Erfassung der Bewältigungsfähigkeit im Sinne persönlicher Kompetenz und individueller Widerstandsfähigkeit. Resilienz wird als die dynamische Fähigkeit definiert, positive Affekte situations- und kontextadäquat kontrollieren und modifizieren zu können. Die drei Versionen der Resilienzskala (RS) erfassen jeweils die beiden Faktoren persönliche Kompetenz und Akzeptanz des Selbst und des Lebens mit insgesamt 25, 13 bzw. 11 Items.

<https://dorsch.hogrefe.com/stichwort/resilienzskala-rs>

Sozio-ökonomisches Panel

Das Sozio-ökonomische Panel (SOEP) ist eine multidisziplinäre Panelstudie, für die derzeit jährlich etwa 30.000 Menschen in knapp 15.000 Haushalten befragt werden. Gleichzeitig ist das SOEP eine forschungsbasierte Infrastruktureinrichtung am DIW Berlin. Studien auf Basis der SOEP-Daten befassen sich mit verschiedenen Aspekten des gesellschaftlichen Wandels. Das SOEP wird unter dem Dach der Leibniz-Gemeinschaft vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und den Ländern gefördert.

https://www.diw.de/de/diw_01.c.615551.de/forschungsbasierte_infrastruktureinrichtung__sozio-oekonomisches_panel__soep.html

Sozio-ökonomische Faktoren und Folgen der Verbreitung des Coronavirus in Deutschland (SOEP CoV)

In der Studie SOEP-CoV untersuchen Forschende die akuten, mittelfristigen und langfristigen sozio-ökonomischen Faktoren und Folgen der Verbreitung des Coronavirus in Deutschland. Verantwortet wird das Projekt durch Wissenschaftler:innen der Universität Bielefeld und des Sozio-ökonomischen Panels (SOEP) am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin). Für SOEP-CoV wurden zu zwei Zeitpunkten innerhalb der Corona-Pandemie Daten erhoben: Von Anfang April bis Juli 2020 und dann erneut im Januar und Februar 2021. Ausgangsbasis für die Befragungen ist das Sozio-ökonomische Panel (SOEP).

<https://www.soep-cov.de/>

SOEP-FGZ-Zusammenhaltspanel

Das DIW Berlin und die Universität Bremen kooperieren in diesem Projekt bei der Durchführung einer Haushaltspanelstudie zum Thema „Gesellschaftlicher Zusammenhalt“. Die Laufzeit des Projektes geht vom 1. August 2021 bis zum 31. Dezember 2024. Die Universität Bremen geht diese Kooperation im Rahmen ihrer Beteiligung am BMBF-geförderten „Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt“ (FGZ) ein, an dem neben der Universität Bremen zehn weitere Forschungseinrichtungen in Deutschland beteiligt sind.

https://www.diw.de/de/diw_01.c.825160.de/projekte/zusammenhaltspanel_des_forschungsinstituts_gesellschaftlicher_zusammenhalt__zhp-fgz.html

Survey tool and guidance: rapid, simple, flexible behavioural insights on COVID-19 (WHO)

Handreichung für Mitgliedstaaten in der Europäischen Region der World Health Organization, die Studien zum Verhalten im Zusammenhang mit COVID-19 durchführen möchten.

<https://apps.who.int/iris/handle/10665/333549>

Umweltbewusstseinsstudie des Bundesumweltministeriums und des Umweltbundesamts

Mit der Umweltbewusstseinsstudie wird seit 1996 im Zweijahresrhythmus untersucht, wie sich Umweltbewusstsein und Umweltverhalten in Deutschland entwickeln. Herausgegeben wird die Studie von dem Bundesumweltministerium gemeinsam mit Umweltbundesamt. Für die Studie wurden Ende 2020 rund 2.000 Personen mittels repräsentativer Online-Interviews befragt.

<https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/umweltbewusstsein-in-deutschland-2020>

WHO-5-Wohlbefindens-Index

Der WHO-5-Wohlbefindens-Index (WHO-Five Well-Being Index) ist ein Selbstbeurteilungsverfahren zur Erfassung des Wohlbefindens. Er wurde von der Weltgesundheitsorganisation als Screeningfragebogen vorgeschlagen und umfasst fünf Fragen.

https://www.psykiatri-regionh.dk/who-5/Documents/WHO5_German.pdf

5 Literaturverzeichnis

- Abler, B. & Kessler, H. (2011). *ERQ. Emotion Regulation Questionnaire - deutsche Fassung: Fragebogen PSYNDEX Tests-Nr. 9006192* (Elektronisches Testarchiv). Trier. Leibniz-Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation (ZPID). <https://doi.org/10.23668/psycharchives.402>
- Allerbeck, K., Allmendinger, J. & Andreß, H.-J. (2021). *Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften ALLBUS - Kumulation 1980-2018: Datensätze und Codebücher* (GESIS Datenarchiv ZA5274 Datenfile Version 1.1.0). Köln. GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften. <https://doi.org/10.4232/1.13748>
- Arbeitsgruppe Qualitätsstandards (Hrsg.). (2019). *GESIS-Schriftenreihe: Bd. 23. Regionale Standards: Ausgabe 2019* (3. Aufl.). GESIS. <https://doi.org/10.21241/SSOAR.62343>
- Bähr, S., Beste, J., Collischon, M., Coban, M., Dummert, S., Friedrich, M., Frodermann, C., Gleiser, P., Gundert, S., Malich, S., Müller, B., Schwarz, S., Stegmaier, J., Teichler, N., Trappmann, M., Unger, S., Wenzig, C., Berg, M., Cramer, R., Dickmann, C., Gilberg, R., Jesske, B., Kleudgen, M. (2021). *Panel Arbeitsmarkt und soziale Sicherung (PASS) – Version 0620 v1* (Version 0620 v1). Nürnberg. Forschungsdatenzentrum der Bundesagentur für Arbeit (BA) im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (FDZ IAB). <https://doi.org/10.5164/IAB.PASS-SUF0620.de.en.v1>
- Becker, T., Chin, M., Bates, N. & National Academies of Sciences, E. a. M. (Hrsg.). (2022). *Measuring Sex, Gender Identity, and Sexual Orientation*. National Academies Press. <https://doi.org/10.17226/26424>
- Beierlein, C., Kovaleva, A., Kemper, C. J. & Rammstedt, B. (2015). *Kurzskala zur Erfassung der Risikobereitschaft (R-1): Open Access Repository für Messinstrumente*. Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften (GESIS). Open Access Repository für Messinstrumente; ZIS Open Access Repository by GESIS. [https://zis.gesis.org/skala/Beierlein-Kovaleva-Kemper-Rammstedt-Kurzskala-zur-Erfassung-der-Risikobereitschaft-\(R-1\)](https://zis.gesis.org/skala/Beierlein-Kovaleva-Kemper-Rammstedt-Kurzskala-zur-Erfassung-der-Risikobereitschaft-(R-1)) <https://doi.org/10.6102/ZIS236>
- Belz, J., Follmer, R., Hölscher, J., Stieß, I. & Sunderer, G. (2022). *Umweltbewusstsein in Deutschland 2020: Ergebnisse einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage*. Berlin. Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV); Umweltbundesamt (UBA). <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/umweltbewusstsein-in-deutschland-2020>
- BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung) (Hrsg.). (2020-2021). *RAPID-COVID - Rezeption und Akzeptanz öffentlicher Informationen trotz Polarisierung: Der Schlüssel zum Erfolg gegen Covid-19*. Freie Universität Berlin (FU Berlin). <https://www.gesundheitsforschung-bmbf.de/de/rezeption-und-akzeptanz-oeffentlicher-informationen-trotz-polarisierung-12099.php>
- Chmitorz, A., Wenzel, M., Stieglitz, R.-D., Kunzler, A., Bagusat, C., Helmreich, I., Gerlicher, A., Kampa, M., Kubiak, T., Kalisch, R., Lieb, K. & Tüscher, O. (2018). Population-based validation of a German version of the Brief Resilience Scale. *PLoS one*, 13(2). <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0192761>
- Debus, M., Faas, T., Roßteutscher, S., Schmitt-Beck, R., Schoen, H., Weißels, B. & Wolf, C. (2021). *GLES Panel 2016-2020: Fragbögen, Datensätze*. Wellen 1-15 (GESIS Datenarchiv, ZA6838 Datenfile Version 5.0.0). Köln. Leibniz Institute for the Social Sciences (GESIS). <https://doi.org/10.4232/1.13663>
- DESTATIS (Statistisches Bundesamt). (o.D.). *NUTS-Klassifikation: Die Einteilung der Europäischen Union in EU-Regionen*. Statistisches Bundesamt. https://www.destatis.de/Europa/DE/Methoden-Metadaten/Klassifikationen/UebersichtKlassifikationen_NUTS.html
- ESS ERIC (European Social Survey European Research Infrastructure). (2020). *ESS 8 Data Documentation: Detuschland in Europa. Deutsche Teilstudie im Projekt European Social Survey*. Welle 8. 2016. Sikt - Norwegian Agency for Shared Services in Education and Research. <https://doi.org/10.21338/NSD-ESS8-2016>
- ESS ERIC (European Social Survey European Research Infrastructure). (2021). *ESS 9 Data Documentation: Detuschland in Europa. Deutsche Teilstudie im Projekt European Social Survey*. Welle 9. 2018/2019. Sikt - Norwegian Agency for Shared Services in Education and Research. <https://doi.org/10.21338/NSD-ESS9-2018>
- ESS ERIC (Sikt - European Social Survey European Research Infrastructure) & Norwegian Agency for Shared Services in Education and Research. (2019). *Deutschland in Europa“. Deutsche Teilstudie im Projekt European Social Survey: Welle 9 2018/2019*. Fragebogen (ESS Data Portal). London. https://stessrelpubprodwe.blob.core.windows.net/data/round9/fieldwork/germany/ESS9_questionnaires_DE.pdf

- European Parliament, Directorate-General for Communication & Public Opinion Monitoring Unit. (2021). *Basic questionnaire of European Parliament COVID-19 Survey – Round 1: Datensatz, Fragebögen* (GESIS Data Archive ZA7736 Data file Version 1.0.0). Köln. <https://doi.org/10.4232/1.13708>
- forsa (Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen) & BBK (Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe). (2022, 19. Juli). *Meinungen zum Krieg in der Ukraine: Fünfte Erhebungswelle*. Berlin. https://www.bbk.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Forsa/meinung-krieg-fuenfte-erhebung_download.pdf;jsessionid=119E4B9CEE2F47706EF4D82678200779.live362?__blob=publicationFile&v=2
- GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften. (2022a). *Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften ALLBUS 2021: Fragebogendokumentation ZA5280*. Erhebungsmodus: CAWI. Köln. <https://doi.org/10.4232/1.14002>
- GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften. (2022b). *GESIS Panel - Standard Edition: Paneldaten*. Köln. <https://doi.org/10.4232/1.13798>
- Hoffmeyer-Zlotnik, J. H. P., Beckmann, K., Glemser, A., Heckel, C., Heyde, C. von der, Schneider, S., Hanefeld, U., Herter-Eschweiler, R. & Kühnen, C. (2016). *Demographische Standards: eine gemeinsame Empfehlung des ADM, Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V., der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftlicher Institute e.V. (ASI) und des Statistischen Bundesamtes* (6. Aufl.). *Statistik und Wissenschaft: Bd. 17*. Statistisches Bundesamt. https://www.statistischebibliothek.de/mir/receive/DEMografie_mods_00003695
- ILO (International Labour Organization). (2012). International Standard Classification of Occupations 2008 (ISCO-08): Structure, group definitions and correspondence tables. *International standard classification of occupations: Bd. 1*. https://www.ilo.org/global/publications/ilo-bookstore/order-online/books/WCMS_172572/lang--en/index.htm
- Infas (Institut für angewandte Sozialwissenschaft), DIW (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung) & Universität Bremen. (2021). *Zusammenleben in Deutschland: Fragebogen*. Bonn. <https://www.zusammenleben-in-deutschland.de/die-studie/>
- ISO (International Organization for Standardization). (o. J.–a). *ISO 3166 Country Codes: The International Standard for country codes and codes for their subdivisions*. <https://www.iso.org/iso-3166-country-codes.html>
- ISO (International Organization for Standardization). (o. J.–b). ISO 639 Language Codes: Internationally recognized codes for the representation of more than 500 languages or language families, with ISO 639. <https://www.iso.org/iso-639-language-codes.html> (Zugriff am 02.08.2022).
- Kantar Public. (2019). *SOEP-Core – 2018: Personenfragebogen, Stichproben A-L3+ N* (SOEP Survey Papers Nr. 608). Berlin. DIW/SOEP. https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.622046.de/diw_ssp0608.pdf
- Kantar Public. (2021). *SOEP-Core – 2020: Personenfragebogen, Stichproben A-L3, M1-M2 + N-Q* (SOEP Survey Papers Nr. 1056). Berlin. Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW); Socio Oeconomic Panel (SOEP). https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.825407.de/diw_ssp1056.pdf
- Kühne, S., Kroh, M., Liebig, S., Goebel, J., Grabka, M. M., Schröder, C., Zinn, S., Schupp, J., Kröger, H., Entringer, T. M., Graeber, D. & Seebauer, J. (2021). *Sozio-ökonomische Faktoren und Folgen der Verbreitung des Coronavirus in Deutschland (SOEP-CoV): Fragebogen*. Welle 2 (Januar - Februar 2021). Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW). https://web.archive.org/web/20221020174938/https://www.soep-cov.de/cm4all/mediadb/q_soep-core-2021-cov2_de.pdf
- Kühne, S., Kroh, M., Liebig, S., Rees, J. H., Zick, A., Entringer, T. M., Goebel, J., Grabka, M., Graeber, D., Kröger, H., Schröder, C., Schupp, J., Seebauer, J. & Zinn, S. (2020). *Gesellschaftlicher Zusammenhalt in Zeiten von Corona: Eine Chance in der Krise?* (SOEPPapers on Multidisciplinary Panel Data Research Nr. 1091). Berlin. Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW). https://www.diw.de/de/diw_01.c.793229.de/publikationen/soeppapers/2020_1091/gesellschaftlicher_zusammenhalt_in_zeiten_von_corona_eine_chance_in_der_krise.html

- Lenzner, T., Hadler, P., Neuert, C., Klingler, M., Wolf, M. & Sarafoglou, A. (2019). *Demographische Standards: Kognitiver Pretest: GESIS-Projektbericht*. 2019/05 (Pretest Datenbank). Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften (GESIS). <https://doi.org/10.17173/pretest75>
- Lenzner, T., Schick, L. & Hadler, P. (2022). *Projekt „Evaluierung neuer Kurz- und Langversionen soziodemographischer Standarditems“: Kognitiver Online-Pretest*. GESIS Projektbericht. GESIS - Pretestlabor. <https://doi.org/10.17173/pretest123>
- Lenzner, T., Schick, L., Hadler, P., Behnert, J., Steins, P. & Neuert, C. (2022). *Projekt „Best_FDM“ – Fragen zur Corona-Pandemie, Religionszugehörigkeit und zum Haushaltseinkommen: GESIS - Projektbericht* (GESIS – Pretest Lab). Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften (GESIS). <https://doi.org/10.17173/PRETEST117>
- Leppert, K., Koch, B., Brähler, E. & Strauß, B. (2008). Die Resilienzskala (RS): Überprüfung der Langform RS-25 und einer Kurzform RS-13. *Klinische Diagnostik und Evaluation*, 1, 226–243. <https://docplayer.org/67268391-Die-resilienzskala-rs-ueberpruefung-der-langform-rs-25-und-einer-kurzform-rs-13.html>
- LifBi (Leibniz-Institut für Bildungsverläufe). (2020). *NEPS Corona und Bildung. Zusatzerhebung Mai 2020: Programmiervorlage CAWI*. Startkohorten 2-6. Bamberg. Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LifBi); Nationales Bildungspanel (NEPS). <https://www.neps-data.de/Datenzentrum/Daten-und-Dokumentation/NEPS-C>
- LifBi (Leibniz-Institut für Bildungsverläufe). (2022). *Erhebungsinstrumente (SUF-Version): NEPS Startkohorte 6 - Erwachsene. Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen*. Welle 13 -13.0.0. Bamberg. https://www.neps-data.de/Portals/0/NEPS/Datenzentrum/Forschungsdaten/SC6/13-0-0/NEPS_SC6_SurveyInstruments_SUFVersion_13-0-0_w13_de.pdf
- Martin, L., White, M. P., Hunt, A., Richardson, M., Pahl, S. & Burt, J. (2020). Nature contact, nature connectedness and associations with health, wellbeing and pro-environmental behaviours. *Journal of Environmental Psychology*, 68, 101389. <https://doi.org/10.1016/j.jenvp.2020.101389>
- Mayer, S. J., Lietz, A., Dollmann, J., Siegel, M. & Köhler, J. (2022). *Erste Schnellbefragung des DeZIM.panel: Ukraine-Krieg 2022: Fragebogen (Version 1.0.0)*. Berlin. Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM).
- MethodCOV. (2021). *Arbeitsgruppe Soziodemographie*. Netzwerk Universitätsmedizin (NUM); Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). <https://methodcov.de/arbeitsgruppen/soziodemographie/>
- Munnes, S., Bünning, M. & Hipp, L. (2020). *Corona-Alltag: Datensatz* (GESIS Data Archive). <https://doi.org/10.7802/2122>
- NEPS (Nationales Bildungspanel). (2016). *Erhebungsinstrumente (SUF-Version 6.0.0): NEPS Startkohorte 6 - Erwachsene (SC6)*. Wellen 2 und 3. Bamberg. Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LifBi). <https://doi.org/10.5157/NEPS:SC6:6.0.0>
- NEPS Network. (2022, 1. Juli). Documentation of Starting Cohort Adults (SC6): *Erhebungsinstrumente (SUF-Version)*. Bamberg. <https://doi.org/10.5157/NEPS:SC6:13.0.0>
- Pöge, K., Rommel, A., Starker, A., Prütz, F., Tolksdorf, K., Öztürk, I., Strasser, S., Born, S. & Saß, A.-C. (2022). Erhebung geschlechtlicher Diversität in der Studie GEDA 2019/2020-EHIS – Ziele, Vorgehen und Erfahrungen. *Journal of Health Monitoring*, 7(2), 52–71. <https://doi.org/10.25646/9957>
- Rammstedt, B., Kemper, C. J., Klein, M. C., Beierlein, C. & Kovaleva, A. (2014). *Big Five Inventory (BFI-10): Open Access Repository für Messinstrumente*. Leibniz Institute for the Social Sciences (GESIS). <https://doi.org/10.6102/ZIS76>
- RatSWD (Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten). (2023). *Vernetzung sozialwissenschaftlicher Forschung in gesellschaftlichen Krisen. Koordinierungsinitiativen und Empfehlungen zur Datenharmonisierung: Koordinierungsinitiativen und Empfehlungen zur Datenharmonisierung* (RatSWD Output Series, 7. Berufungsperiode 4a). Berlin. <https://doi.org/10.17620/02671.77>
- RKI (Robert Koch-Institut). (2022, 20. Oktober). *COVIMO - COVID-19 Impfquoten-Monitoring in Deutschland: Coronavirus SARS-CoV-2*. https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Projekte_RKI/covimo_studie.html

- Smith, B. W., Dalen, J., Wiggins, K., Tooley, E., Christopher, P. & Bernard, J. (2008). The brief resilience scale: assessing the ability to bounce back. *International journal of behavioral medicine*, 15(3), 194–200. <https://doi.org/10.1080/10705500802222972>
- Statistische Ämter des Bundes und der Länder. (2022). *Musterfragebogen Mikrozensus 2022 - Kernprogramm (Deutsch): Fragebogen*. Statistische Ämter des Bundes und der Länder. [https://web.archive.org/web/20220216090901/https://erhebungsportal.estatistik.de/Erhebungsportal/content/files/Musterfragebogen%20Mikrozensus%202022%20-%20Kernprogramm%20\(deutsch\).pdf?id=61e55902be61463b8bdd115363f3030a](https://web.archive.org/web/20220216090901/https://erhebungsportal.estatistik.de/Erhebungsportal/content/files/Musterfragebogen%20Mikrozensus%202022%20-%20Kernprogramm%20(deutsch).pdf?id=61e55902be61463b8bdd115363f3030a)
- Stieß, I., Sunderer, G., Raschewski, L., Stein, M., Götz, K., Belz, J., Follmer, R., Hölscher, J. & Birzle-Harder, B. (2022). *Repräsentativumfrage zum Umweltbewusstsein und Umweltverhalten im Jahr 2020: Klimaschutz und sozial-ökologische Transformation*. Abschlussbericht. Dessau-Roßlau.
- Stumpp, T., Muck, P. M., Hülshager, U. R., Judge, T. A. & Maier, G. W. (2010). Core self-evaluations in Germany: Validation of a german measure and its relationships with career success. *Applied Psychology*, 59(4), 674–700. <https://doi.org/10.1111/j.1464-0597.2010.00422.x>
- UE (Universität Erfurt); BNITM (Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin); RKI (Robert Koch-Institut); BZgA (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung); ZPID (Leibniz-Institut für Psychologie); SMC (Science Media Center). (2022). *Naturverbundenheit: PACE - Planetary Health Action Survey*. <https://projekte.uni-erfurt.de/pace/topic/special/30-natur/>
- Volkert, M., Haas, G.-C., Zins, S., Bellmann, L., Dummert, S., Hensgen, S., Ludsteck, J., Müller, B., Müller, D., Osiander, C., Schmidtke, J., Stephan, G. & Trahms, A. (2021a). *High-frequency Online Personal Panel (IAB-HOPP): Dataset description, questionnaires, frequencies*. wave 1-7 v2. Forschungsdatenzentrum der Bundesagentur für Arbeit (BA) im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (FDZ IAB). https://doi.org/10.5164/IAB.HOPP_W01-W07.DE.EN.V2
- Volkert, M., Haas, G.-C., Zins, S., Bellmann, L., Dummert, S., Hensgen, S., Ludsteck, J., Müller, B., Müller, D., Osiander, C., Schmidtke, J., Stephan, G. & Trahms, A. (2021b). *Hochfrequentes Online Personen Panel (IAB-HOPP): Fragebogen Welle 7*. Forschungsdatenzentrum der Bundesagentur für Arbeit (BA) im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (FDZ IAB). https://doi.org/10.5164/IAB.HOPP_W01-W07.DE.EN.V2
- Wagnild, G. M. & Young, H. M. (1993). Development and psychometric evaluation of the resilience scale. *Journal of nursing measurement*, 1(2), 165–178.
- Ware, J. E., Kosinski, M. & Keller, S. D. (1996). A 12-item short-form health survey: Construction of scales and preliminary tests of reliability and validity. *Medical Care*, 34(3), 220–233. <https://www.jstor.org/stable/3766749>
- WHO Collaborating Center for Mental Health, Frederiksberg General Hospital. (1998). *WHO (Fünf) – Fragebogen zum Wohlbefinden: Fragebogen [Version 1998]*. https://www.psykiatri-regionh.dk/who-5/Documents/WHO5_German.pdf
- Wirtz, M. A. (Hrsg.). (2021). *Patient Health Questionnaire: Dorsch. Lexikon der Psychologie*. Hogrefe AG. <https://dorsch.hogrefe.com/stichwort/patient-health-questionnaire-phq-d>

Mitwirkende bei der Erstellung

Autor

Andrés Saravia
Geschäftsstelle RatSWD

Mitglieder der AG Vernetzung sozialwissenschaftlicher Forschung in gesellschaftlichen Krisen

Prof. Dr. Cordula Artelt, *Co-Vorsitz*
Leibniz Institut für Bildungsverläufe (LifBi), Universität Bamberg

Prof. Dr. Thorsten Faas
Freie Universität Berlin, RatSWD

Prof. Dr. Monika Jungbauer-Gans
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW), Leibniz Universität Hannover,
Vorsitzende RatSWD

Prof. Dr. Stefan Liebig, *Co-Vorsitz*
Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Anja Strobel
Technische Universität Chemnitz, RatSWD

Prof. Dr. Mark Trappmann
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit (BA),
Otto-Friedrich-Universität Bamberg, RatSWD

Geschäftsstelle RatSWD

Andrés Saravia

Christopher Kißling

Dana Abuosba

Danksagungen:

Unser herzlicher Dank gilt zahlreichen Kolleg:innen, die das Projekt begleitet und zur Entstehung des Standardfragenkatalogs beigetragen haben.

Insbesondere für die Unterstützung bei der Entwicklung der soziodemographischen Merkmale, beim allgemeinen Analyse- und Vergleichsprozess sowie für viele weitere hilfreiche Einschätzungen und Ratschläge über den gesamten Projektverlauf danken wir Dr. Silke Schneider (GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften) und Dr. Verena Ortmanns (vormals GESIS; jetzt Deutsches Institut für Erwachsenenbildung), sowie Lennart Palm und Sarah Müller (beide GESIS) vom KonsortSWD-Projekt „Facilitating the combination of research data through standardised and harmonised variables“. Wir danken zudem Dr. Timo Lenzner vom GESIS Pretest Labor sowie Dr. Sonja Schulz (GESIS) für die weitere Unterstützung. Für die Ratschläge zur Entwicklung der Fragen im Kontext der Corona-Pandemie danken wir Jennifer Allen, Dr. Claudia Hövener, Stephan Müters, Julia Neufeind und Nora Katharina Schmid-Küpke vom Robert Koch-Institut. Für die Ratschläge zu den Fragen zum gesellschaftlichen Zusammenhalt danken wir Dr. Corinna Cornesse vom Forschungszentrum Gesellschaftlicher Zusammenhalt / Sozio-oekonomisches Panel am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung.

Schließlich bedanken wir uns bei allen Teilnehmer:innen der das Projekt begleitenden Veranstaltungen und Workshops.

Impressum

Herausgeber:

Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD)
Geschäftsstelle
Am Friedrichshain 22
10407 Berlin
office@ratswd.de
<https://www.ratswd.de>

Redaktion:

Andrés Saravia, Dr. Katrin Schaar

Gestaltung/Satz:

Claudia Kreuz

2. Auflage

Berlin, April 2023

RatSWD Output:

Die RatSWD Output Series dokumentiert die Arbeit des RatSWD in seiner 7. Berufungsperiode (2020–2023). In ihr werden seine Stellungnahmen und Empfehlungen veröffentlicht und auf diesem Weg einer breiten Leserschaft zugänglich gemacht.

Die Geschäftsstelle des RatSWD wird als Teil von KonsortSWD im Rahmen der NFDI durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert - Projektnummer: 442494171.

Das diesem Bericht zu Grunde liegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unter dem Förderkennzeichen 01UW2000 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt, sofern nicht anders ausgewiesen, beim RatSWD.



Diese Veröffentlichung ist unter der Creative-Commons-Lizenz (CC BY 4.0) lizenziert:

<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>

Ausgenommen von der oben genannten Lizenz sind Teile, Abbildungen und sonstiges Drittmaterial, wenn anders gekennzeichnet, sowie die Bilder auf Seite 1 und 76 (jozefmicic – stock.adobe.com).

DOI: 10.17620/02671.76

Zitationsvorschlag:

RatSWD (Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten). (2023). *Standardfragenkatalog zur Erhebung soziodemographischer und krisenbezogener Variablen*. (RatSWD Output Series, 7. Berufungsperiode Nr. 4b). Berlin. <https://doi.org/10.17620/02671.76>

■ **Der Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD)** berät seit 2004 die Bundesregierung und die Regierungen der Länder in Fragen der Forschungsdateninfrastruktur für die empirischen Sozial-, Verhaltens- und Wirtschaftswissenschaften. Im RatSWD arbeiten zehn durch Wahl legitimierte Vertreterinnen und Vertreter der sozial-, verhaltens- und wirtschaftswissenschaftlichen Fachdisziplinen mit zehn Vertreterinnen und Vertretern der wichtigsten Datenproduzenten zusammen.

Der RatSWD ist Teil des Konsortiums für die Sozial-, Verhaltens-, Bildungs- und Wirtschaftswissenschaften (KonsortSWD) in der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI). Er versteht sich als institutionalisiertes Forum des Dialoges zwischen Wissenschaft und Datenproduzenten und erarbeitet Empfehlungen und Stellungnahmen. Dabei engagiert er sich für eine Infrastruktur, die der Wissenschaft einen breiten, flexiblen und sicheren Datenzugang ermöglicht. Diese Daten werden von staatlichen, wissenschaftsgetragenen und privatwirtschaftlichen Akteuren bereitgestellt. Derzeit hat der RatSWD 42 Forschungsdatenzentren akkreditiert und fördert deren Kooperation.

